

**Fortschreibung / Evaluierung
der Gefahrenabwehrbedarfsplanung der Stadt Cottbus
2016 -2022**

Teil 1 – Ist Analyse



Einleitung

Nach § 3 Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Landes Brandenburg haben Städte und Gemeinden Gefahrenabwehrbedarfspläne unter Beteiligung der kommunalen Feuerwehr aufzustellen und fortzuschreiben. Der Gefahrenabwehrbedarfsplan sollte vom zuständigen politischen Gremium der Stadt Cottbus verabschiedet und turnusmäßig fortgeschrieben werden.

Gefahrenpotenzial

Hinsichtlich der Bebauungsstrukturen sowie der Art und Anzahl besonderer Objekte verfügt Cottbus über ein differenziert strukturiertes Stadtgebiet. Die differenzierte Schutzzieldefinition wurde unverändert aus dem GAP 2015 übernommen.

Die Stadtteile Stadtmitte, Schmellwitz, Sandow, Spremberger Vorstadt, Ströbitz und Sachsendorf verfügen über eine überdurchschnittliche Einwohnerdichte und weisen die höchste Brandgefahrenklasse auf. In diesen 6 Stadtteilen wohnen rund 80% der 99.519 Einwohner (Stand: 31.12.2015). Zudem ereigneten sich dort 83% der rund 2.100 Einsätze des Jahres 2015.

In der folgenden Analyse werden das Einsatzgeschehen im Jahr 2015 sowie die wichtigsten Strukturdaten ausgewertet.

Auf der Basis dieser Analyse wird im Teil 2 ein Soll-Konzeptionen erstellt und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt,

- SOLL Struktur – Funktionsstärke der Berufsfeuerwehr
- SOLL Struktur – Standort- und Einsatzmittelstruktur der Freiwilligen Kräfte

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Rechtliche Grundlagen sowie Aufgabendefinition	5
Aufgaben der Feuerwehr	5
Primäre Aufgaben der Feuerwehr	5
Sekundäre Aufgaben der Feuerwehr	5
Gefahrenpotenzial / Eckdaten der Stadt Cottbus	6
Gefahrenpotenzial / Einwohnerdichte	6
Schutzzieldefinition.....	8
Rechtliche Grundlagen zur Schutzzieldefinition:.....	8
Schutzzielszenario	9
Schutzzielkriterien.....	9
Einteilung der Stadtteile und Bereiche in Schutzzielklassen	9
Hilfsfristen und Eintreffzeiten.....	10
Schutzziel Cottbus Strukturtyp A.....	11
Schutzziel Cottbus Strukturtyp B.....	12
Auswertung des Einsatzgeschehens im Jahr 2015 – Einsatzanalyse	14
Einsatzgeschehen / Entwicklung in 2015.....	14
Einsatzgeschehen / Datenmenge in 2015	15
Einsatzverteilung in 2015	16
Schutzzielauswertung.....	17
Taktische Zeiten der Mittel im Jahr 2015	19
Einsatzverteilung nach Ortsteilen in 2015.....	20
Einsatzverteilung nach Ortsteilen in 2015 im Verhältniss zu den Einwohnern	21
Einsatzwahrscheinlichkeit.....	22
Einsatzwahrscheinlichkeit (2)	22
Einheitenvergleich 2015 (1).....	23
Einheitenvergleich 2015 (1) freiwillige Kräfte	24
Einsatzbeteiligung der freiwillige Kräfte 2015	25
Auswertung personalwirtschaftlicher Parameter der Berufsfeuerwehr im Jahr 2015.....	26
Personal BF / Stellenplan und Stellenbesetzung zum 31.12.2015	26
Personal BF / Stellenplan Soll Stellenbesetzung zum 31.12.2015	27
Personal BF / Personalwirtschaftliche Analyse (1)	27
Personal BF / Personalwirtschaftliche Analyse (2)	29
Funktionsbesetzungsplan ZB 1	30
Funktionsbesetzungsplan ZB 2	31
Analyse der Freiwilligen Feuerwehr.....	32
Taktische Zeiten der Freiwilligen Kräfte im Mittel im Jahr 2015	32
Mitgliederzahlen der Freiwilligen kräfte.....	32

Analyse der Wohnorte der Freiwilligen Kräfte	33
Analyse der Arbeitsorte der Freiwilligen Kräfte	34
Analyse der Qualifikationen der Freiwilligen Kräfte (1)	35
Analyse der Qualifikationen der Freiwilligen Kräfte (2)	36
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte	36
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Gesamt)	37
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Branitz)	37
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Dissenchen)	38
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Döbbrick)	38
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Gallinchen)	39
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Groß Gaglow)	39
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Kahren)	40
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Kiekebusch)	40
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Schlichow)	41
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Madlow)	41
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Merzdorf)	42
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Sachsendorf)	42
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Sandow)	43
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Sandow)	43
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Schmellwitz)	44
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Sielow)	44
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Ströbitz)	45
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Willmersdorf)	45
Fazit der Verfügbarkeit Freiwilligen Kräfte	46
Einsatzmittel	47
Standortanalyse der Freiwilligen Feuerwehr	53
Betriebskosten der Stadt Cottbus für die Standorte der Freiwilligen Feuerwehr	53
Investitionen der Stadt Cottbus für die Standorte der Freiwilligen Feuerwehr	53
Bauliche Bewertung der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr	54
Fazit der Analysen	59

Rechtliche Grundlagen sowie Aufgabendefinition

Rechtliche Grundlagen

- Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg vom 24.05.2004 (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG)
- Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern zum Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz vom 30.11.2005
- Allgemeine Weisung des Ministeriums des Innern und für Kommunales über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren vom 15. Januar 2016
- (ABl./16, [Nr. 6], S.144) Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2008 (GVBl.I/08, [Nr. 14], S.226), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. November 2010 (GVBl.I/10, [Nr. 39])
- Gemeinsame Vorbeugungs- und Abwehrmaßnahmen der Forstbehörden, der Aufgabenträger des örtlichen Brandschutzes und des Katastrophenschutzes gegen Waldbrände vom 29. März 2007
- Verordnung über die Arbeitszeit für die Beamten des Polizeivollzugsdienstes, des feuerwehrtechnischen Dienstes und des Justizvollzugsdienstes des Landes Brandenburg (Brandenburgische Arbeitszeitverordnung Polizei, Feuerwehr, Justizvollzug - BbgAZVPFJ) vom 16. September 2009 (GVBl.II/09, [Nr. 33], S.686), geändert durch Verordnung vom 10. Juli 2014 (GVBl.II/14, [Nr. 45])
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV) Feuerwehren (GUV-V C 53) von Mai 1989, in der Fassung von Januar 1997 mit Durchführungshinweisen von Juli 2003
- Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV)
- Technische Regel / Arbeitsblatt W 405 des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“ vom Februar 2008

Aufgaben der Feuerwehr

Primäre Aufgaben der Feuerwehr

- Abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfe
- Abwehrender Umweltschutz
- Wasserrettung
- Mitwirkung bei Großschadensereignissen und Katastrophen (Katastrophenschutz) sowie überörtliche Hilfeleistung (z.B. bei Waldbränden)
- Regionalleitstelle Lausitz:
Versorgung der Landkreise Spree-Neiße (SPN), Oberspreewald-Lausitz (OSL), Dahme-Spreewald(LDS), Elbe-Elster (EE) und der kreisfreien Stadt Cottbus (CB)
- Aufgaben des Rettungsdienstes (Träger des Rettungsdienstes sowie Leistungserbringer im Rettungsdienst)

Sekundäre Aufgaben der Feuerwehr

- Unterhaltung von Jugendfeuerwehren
- Sicherheitswachen und Ordnungsdienste (z.B. Stadion der Freundschaft)
- Einbindung der Feuerwehr Cottbus ins Brandenburger Konzept der Stützpunktfeuerwehren

- Bedeutung der Stadt Cottbus als Oberzentrum (u.a. bei nachbarschaftlicher Unterstützung)
- Kooperation mit Polen
- Interkommunale Zusammenarbeit

Gefahrenpotenzial / Eckdaten der Stadt Cottbus

Analyse des Gefahrenpotenzials

- Einwohner: 103.332 Hauptwohnsitz; 1.850 Nebenwohnsitz (Stand: 31.12.2016)
- Fläche: 164,28 km²
- Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze: 45.421 (Stand: 30.06.2016)
- davon mit Wohnort in Cottbus: 35.918
- 21.064 Einpendler und 12.231 Auspendler
- Pendlersaldo = 8.833
- Höchster Punkt: 91,6 m ü. NN (Groß Gaglow, Kuckucksberg)
- Tiefster Punkt: 24,7 m ü. NN (Tagebau Cottbus-Nord)
- Verkehrswege: ca. 11,5 km Autobahn (BAB 15) (Strecke, die durch das Stadtgebiet führt)
Bundesstraßen: B 97, B 168, B 169
- Schienenverkehr: u.a. Regionallinie Berlin-Dresden; Regionalverkehr nach Leipzig; Forst, Frankfurt (Oder) und Görlitz; innerdeutsche Fernverbindungen nach Emden und Norddeich Mole; internationale Zugverbindungen (u.a. Polen, Tschechien); 4 Bahnhöfe der Deutschen Bahn; Cottbuser Straßenbahnliniennetz
- 23 km Länge der Spree im Stadtgebiet
- Die Stadt Cottbus ist gemäß Erlass zum Waldgesetz in die Waldbrandgefahrenklasse A1 (Gebiet mit sehr hoher Waldbrandgefahr) eingestuft.

Gefahrenklassen / Gefahrenpotenzial / Einwohnerdichte

2.2 Gefahrenpotenzial / Gefahrenklassen (1)

21

Definition Risiko-/Gefahrenklassen im Land Brandenburg

Risiko-klasse	Einwohner-zahl	Kennzeichnende Merkmale
Br 1	bis 10.000	- weitgehende offene Bauweise - im wesentlichen Wohngebäude - Gebäudehöhe: höchstens 7 m Brüstungshöhe - keine nennenswerten Gewerbebetriebe - keine Bauten besonderer Art oder Nutzung
Br 2	10.001 bis 20.000	- überwiegend offene Bauweise (teilweise Reihenbebauung) - überwiegend Wohngebäude (Wohngebiete) - Gebäudehöhe: höchstens 7 m Brüstungshöhe - einzelne kleinere Gewerbebetriebe/ Handwerksbetriebe/ Beherbergungsbetriebe - kleine oder nur eingeschossige Gebäude besonderer Art oder Nutzung
Br 3	20.001 bis 50.000	- offene und geschlossene Bauweise - Mischnutzung - kleinere Bauten besonderer Art oder Nutzung - Gebäudehöhe: höchstens 12 m Brüstungshöhe - Gewerbebetriebe ohne erhöhten Gefahrstoffumgang oder mit Werkfeuerwehr - Waldgebiete A
Br 4	über 50.000	- zum überwiegenden Teil großflächig geschlossene Bauweise - Mischnutzung u.a. mit Gewerbegebieten - große Objekte besonderer Art oder Nutzung - Gebäudehöhe: über 12 m Brüstungshöhe - Industrie- oder Gewerbebetriebe mit erhöhtem Gefahrstoffumgang ohne Werkfeuerwehr - Waldgebiete A1

Quelle: Allgemeine Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren des Ministeriums des Innern vom 23.01.2007

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!



2.2 Gefahrenpotenzial / Gefahrenklassen (2)

22

Einführung und Definition Brandgefahrenklassen

Gemäß der Definition der Risiko-/Gefahrenklassen der „Allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren des Ministeriums des Innern vom 23.01.2007“ befindet sich die Stadt Cottbus aufgrund der Einwohnerzahl sowie der Waldbrandgefahrenklasse A1 in der höchsten Klasse (Br 4).

Jedoch erscheint eine feinere Einteilung des differenziert strukturierten Stadtgebietes sinnvoll.

Daher wurde das Stadtgebiet in Brandgefahrenklassen (mit Leitkriterium „Wohnbebauung“) eingeteilt.

Dabei wurden die sog. „kennzeichnenden Merkmale“ der o.a. Weisung – jedoch ohne die Berücksichtigung der Waldbrandgefahrenklasse – herangezogen.

Die Waldbrandgefahr findet jedoch Berücksichtigung im Fahrzeugkonzept.

Brand-gefahren-klasse	Kennzeichnende Merkmale
B 1	- weitgehende offene Bauweise - im wesentlichen Wohngebäude - Gebäudehöhe: höchstens 7 m Brüstungshöhe - keine nennenswerten Gewerbebetriebe - keine Bauten besonderer Art oder Nutzung
B 2	- überwiegend offene Bauweise (teilw. Reihenbebauung) - überwiegend Wohngebäude (Wohngebiete) - Gebäudehöhe: höchstens 7 m Brüstungshöhe - einzelne kleinere Gewerbebetriebe / Handwerksbetriebe/ Beherbergungsbetriebe - kleine oder nur eingeschossige Gebäude besonderer Art oder Nutzung
B 3	- offene und geschlossene Bauweise - Mischnutzung - kleinere Bauten besonderer Art oder Nutzung - Gebäudehöhe: höchstens 12 m Brüstungshöhe - Gewerbebetriebe ohne erhöhten Gefahrstoffumgang oder mit Werkfeuerwehr
B 4	- zum überwiegenden Teil großflächig geschlossene Bauweise - Mischnutzung u.a. mit Gewerbegebieten - große Objekte besonderer Art oder Nutzung - Gebäudehöhe: über 12 m Brüstungshöhe - Industrie- oder Gewerbebetriebe mit erhöhtem Gefahrstoffumgang ohne Werkfeuerwehr

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!



Einteilung der Stadtteile und Bereiche in Brandgefahrenklassen

Legende

= Brandgefahrenklasse B 1

= Brandgefahrenklasse B 2

= Brandgefahrenklasse B 3

= Brandgefahrenklasse B 4

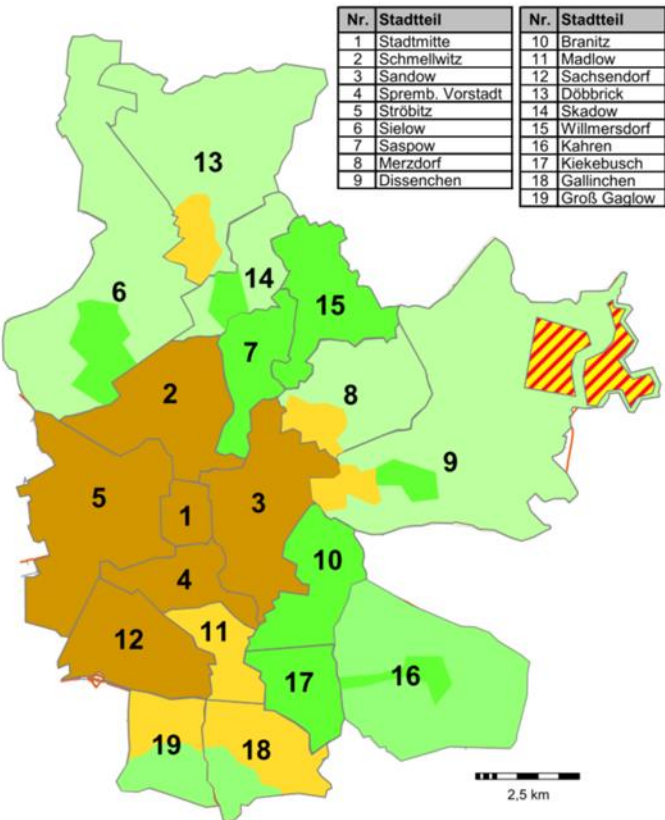
= durch WF geschützt

Anmerkung:

Bei der Einteilung des Stadtgebietes in die Risiko- bzw. Gefahrenklassen wurden die kennzeichnenden Merkmale mit Leitkriterium „Wohnbebauung“ herangezogen.

Die geografische Aufteilung des Stadtgebietes entspricht den Stadtteilgrenzen.

Die Brandgefahrenklassen verteilen sich gemäß der grafischen Darstellung auf das Stadtgebiet.



Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

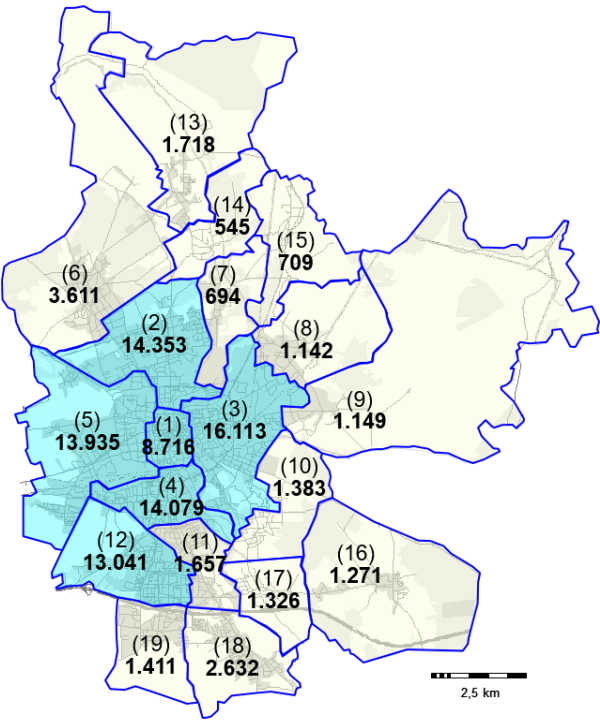
Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

RINKE

26.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung

Nr.	Stadtteil	Anzahl Einwohner [EW]		Fläche [ha]	Einwohnerdichte [EW je ha]
		absolut	relativ		
1	Stadtmitte	8.716	8,8%	168,3	51,8
2	Schmellwitz	14.353	14,4%	810,7	17,7
3	Sandow	16.113	16,2%	869,0	18,5
4	Spremberger Vorstadt	14.079	14,1%	361,9	38,9
5	Ströbitz	13.935	14,0%	1.166,0	12,0
6	Sielow	3.611	3,6%	1.881,9	1,9
7	Saspow	694	0,7%	428,4	1,6
8	Merzdorf	1.142	1,1%	740,8	1,5
9	Dissenchen	1.149	1,2%	3.067,7	0,4
10	Branitz	1.383	1,4%	544,2	2,5
11	Madlow	1.657	1,7%	295,3	5,6
12	Sachsendorf	13.041	13,1%	659,4	19,8
13	Döbbrick	1.781	1,8%	1.553,6	1,1
14	Skadow	545	0,5%	458,0	1,2
15	Willmersdorf	709	0,7%	637,0	1,1
16	Kahren	1.271	1,3%	1.403,4	0,9
17	Kiekebusch	1.326	1,3%	374,9	3,5
18	Gallinchen	2.632	2,6%	548,6	4,8
19	Groß Gaglow	1.411	1,4%	458,6	3,1
Gesamt		99.548	100%	16.428	6,1

Einwohnerstand: 30.06.2009



Das Gefahrenpotenzial hat sich seit der letzten Betrachtung nicht grundlegend verändert und wird in der hier vorliegenden Fortschreibung nicht weiter betrachtet.

Schutzzieldefinition

Primäre Abhängigkeiten und Einflussgrößen bei der Bedarfsplanung von Feuerwehren

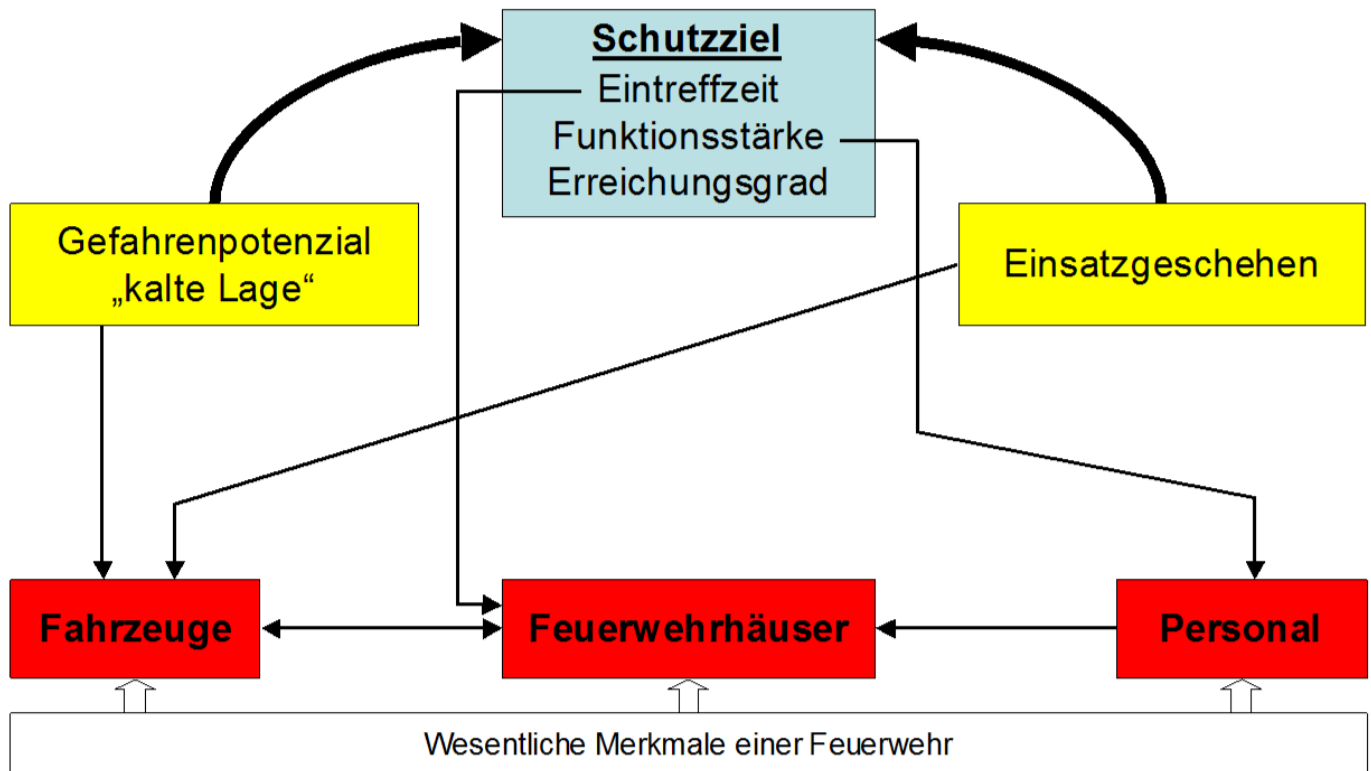


Abbildung 1 GAP Feuerwehr 2015 Rinke 18.02.2010

Rechtliche Grundlagen zur Schutzzieldefinition

- Das BbgBKG fordert in §3: Die Gemeinden unterhalten den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren.
- Der Gesetzgeber in Brandenburg hat kein konkretes Schutzziel definiert, weil Brandschutz eine Aufgabe zur Erfüllung nach Weisung ist und dementsprechend das Schutzziel in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten festzulegen ist.
- Die „Allgemeine Weisung des Ministeriums des Innern und für Kommunales über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren vom 15. Januar 2016“ benennt im Hinblick auf die Stärke grundsätzlich im Punkt 3.6 in einer Berufsfeuerwehr eine Mindeststärke von 16 Funktionen rund um die Uhr. Diese 16 Einsatzfunktionen können als eine Einheit oder durch Addition mehrerer Einheiten dargestellt werden. Grundlage bildet das als allgemein gültige technische Regel anerkannte AGBF-Modell.
- Konkrete oder verbindliche Vorgaben für die Schutzzieldefinition im Land Brandenburg (bestehend aus den Kriterien Eintreffzeit, Funktionsstärke und Zielerreichungsgrad) existieren jedoch derzeit nicht.
- Daher werden für die Schutzzielkriterien der Stadt Cottbus auch sonstige in Deutschland gebräuchliche und für die Cottbuser Verhältnisse geeignete Empfehlungen herangezogen.

Schutzzielszenario

Das Schutzziel fixiert den feuerwehrtechnischen Bedarf für ein standardisiertes Schadensereignis, den sogenannten „kritischen Wohnungsbrand“. Größere Einsätze, deren Anforderungen über die des kritischen Wohnungsbrandes hinausgehen (jedoch unterhalb der Schwelle des Großschadensereignisses liegen), sind durch die Alarm- und Ausrückeordnung bzw. Objekteinsetzpläne etc. zu regeln. Die Gefahrenabwehrplanung für Katastrophenereignisse (worst-case-Betrachtung) ist gemäß BbgBKG Aufgabe der unteren Katastrophenschutzbehörden.

Schutzzielkriterien

- Eintreffzeit
- Funktionsstärke
- Zielerreichungsgrad

Einteilung der Stadtteile und Bereiche in Schutzzielklassen

Einteilung der Stadtteile und Bereiche in Schutzzielklassen

Legende

- = Schutzziel Strukturtyp A
- = Schutzziel Strukturtyp B

Aufgrund der in Cottbus festzustellenden unterschiedlichen Strukturen, ist es bedarfsgerecht, differenzierte Schutzzielkriterien zu definieren.

Auf Basis der im Gefahrenpotenzial [vgl. Abschnitt 2] enthaltenen Einteilung der Cottbusser Stadtteile und Bereiche in Brandgefahrenklassen empfiehlt RINKE, zwei Schutzzielklassen zu bilden.

Eine feinere Differenzierung bei der Schutzzieldefinition ist aufgrund der z.T. komplexen Umsetzung in der Praxis nicht bedarfsgerecht.

Anmerkung: Die im Abschnitt 2.2 definierten 4 Brandgefahrenklassen werden jedoch bei der SOLL-Konzeption (im Hinblick auf die Fahrzeugkonzeption) erneut aufgegriffen.

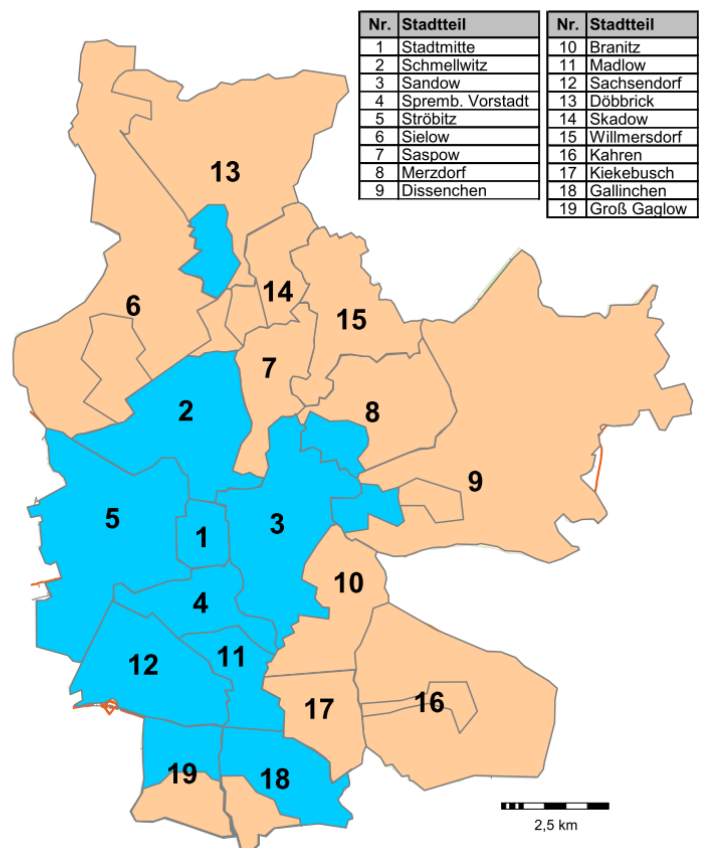


Abbildung 2 GABP 2015

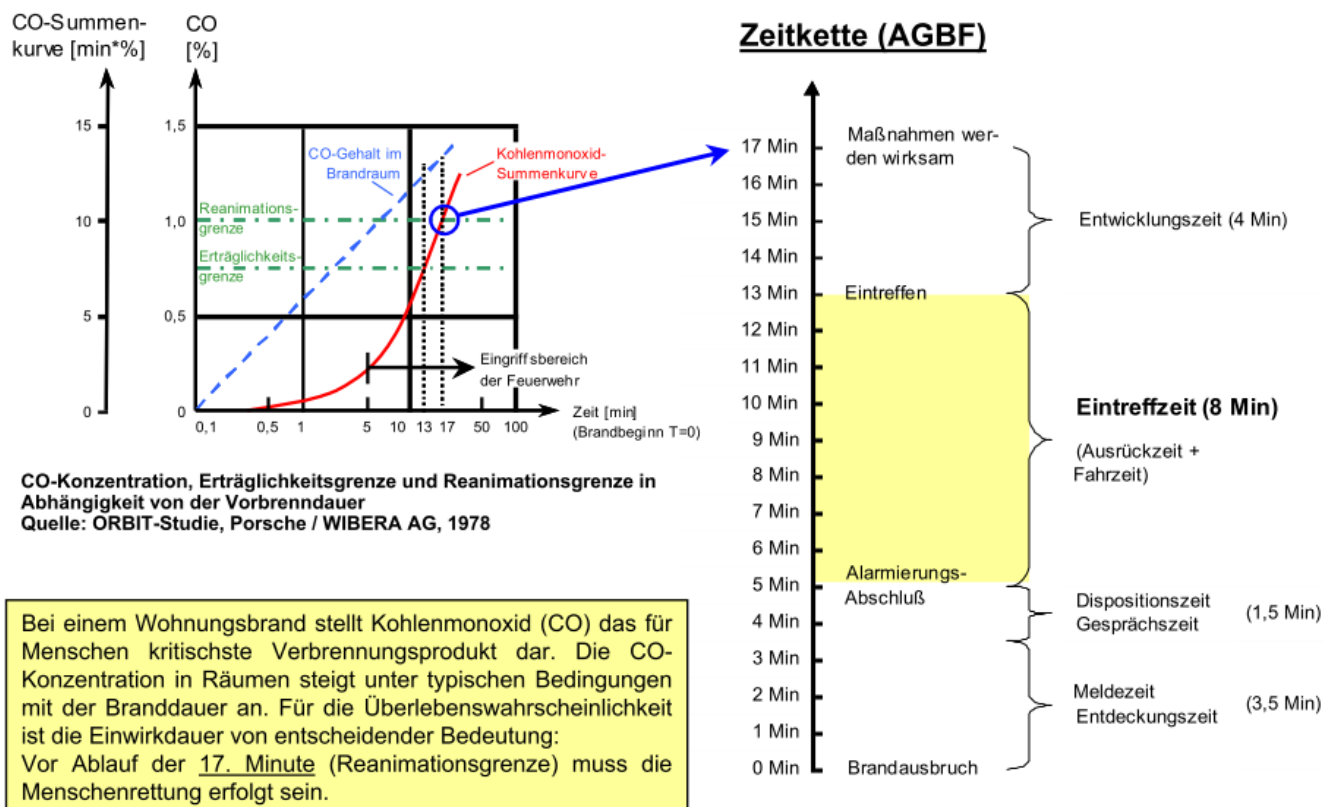


Abbildung 3 GABP 2015

Erläuterung der Eintreffzeit (1)

Die Dispositionszeit (= Zeit von der Annahme des Notrufs in der Leitstelle bis zur Alarmierung der Feuerwehr) wird durch die Regionalleitstelle Lausitz beeinflusst.

Ob diese die Dispositionszeit (von etwa 1,5 Minuten gemäß der Beispiel-Zeitkette der AGBF) gewährleistet, liegt in der Verantwortung des Trägers und ist deshalb nicht Gegenstand der Betrachtung dieses Bedarfsplans.

Daher wird der Begriff der „Hilfsfrist“, der in aller Regel die Dispositionszeit in der Leitstelle beinhaltet, nicht zur Definition des Schutzziels herangezogen.

Im Bedarfsplan werden hingegen nur die sogenannten „Eintreffzeiten“ verwendet.

Die Eintreffzeit ist die Zeitspanne von der Alarmierung der Feuerwehr bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle.

Im Schutzziel wird zudem zwischen der **1. und 2. Eintreffzeit** unterschieden.

Innerhalb der **1. Eintreffzeit** sollen die **ersten Kräfte** am Einsatzort eintreffen und in der Regel bei einem kritischen Wohnungsbrand primär Aufgaben zur Menschenrettung durchführen.
 Diese werden innerhalb der **2. Eintreffzeit** durch **weitere Kräfte** ergänzt, die im Normalfall primär Aufgaben zur Unterstützung bei der Menschenrettung sowie zur Brandbekämpfung durchführen.

Abbildung 4 GABP 2015

Schutzziel Cottbus Strukturtyp A

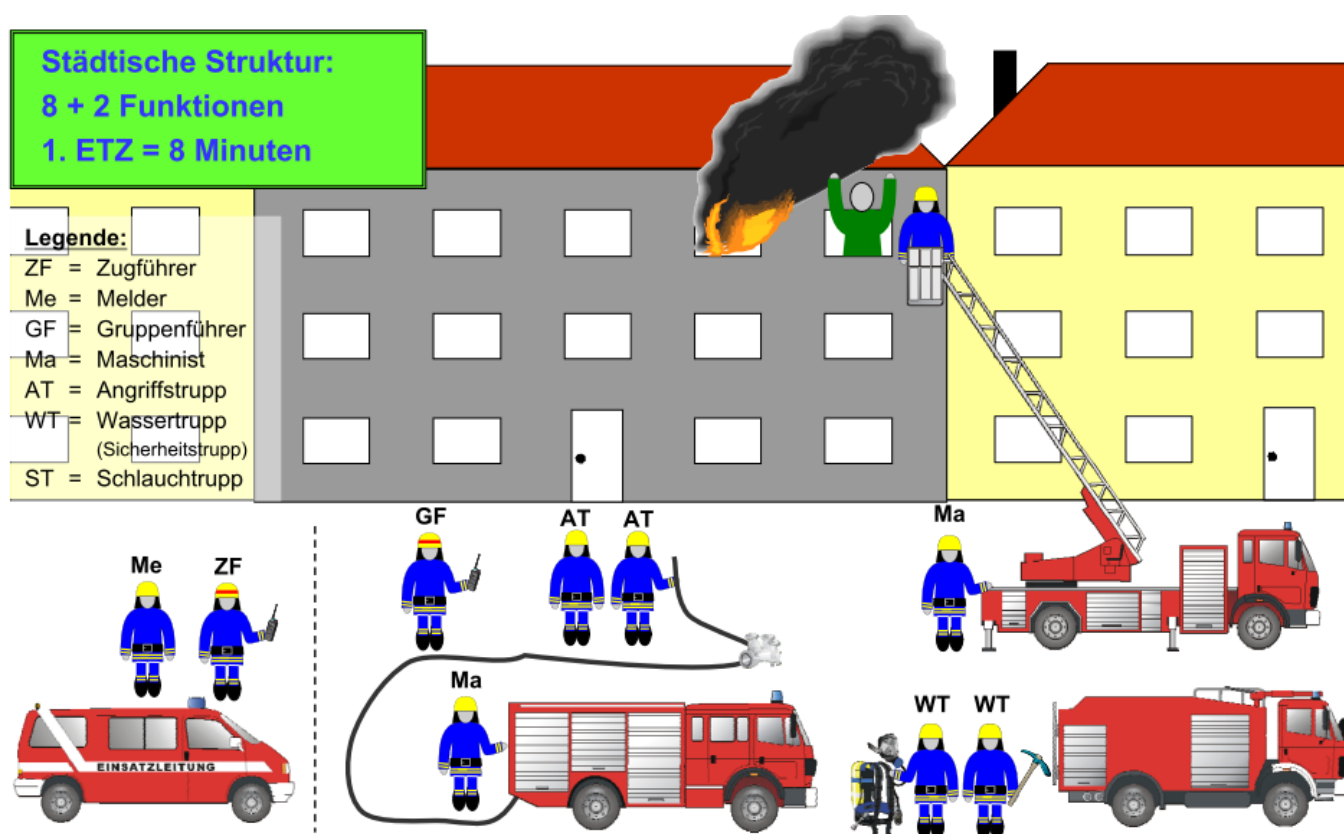
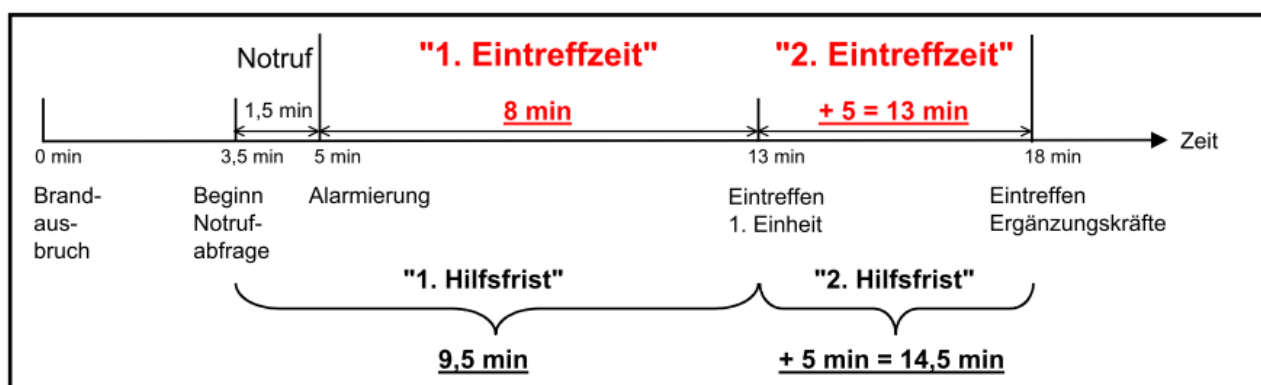


Abbildung 5 GABP 2015

Erläuterung der Eintreffzeit (2) - Schutzziel Cottbus Strukturtyp A

Die Grafik verdeutlicht die Zusammensetzung der 1. und 2. „Eintreffzeit“ entsprechend der Zeitkette der AGBF. Zum Vergleich sind auch die 1. und 2. „Hilfsfrist“ dargestellt, welche die Zeit zur Bearbeitung des Notrufes in der Leitstelle beinhalten.



Für das Cottbusser Schutzziel gemäß Strukturtyp A gilt:

8 Minuten nach der Alarmierung durch die Leitstelle sollen die ersten Kräfte am Einsatzort sein. Sie müssen kurze Zeit später (+ 5 Minuten, also 13 Minuten nach der Alarmierung) durch weitere Kräfte ergänzt und unterstützt werden.

Abbildung 6 GABP 2015

Schutzziel: Kritischer Wohnungsbrand (Strukturtyp A)

Das *qualitative* Ziel ist es, dass die Feuerwehr beim kritischen Wohnungsbrand in den Stadtteilen und Bereichen der Brandgefahrenklassen B 3 und B 4:

- ☐ innerhalb von **8 Minuten** nach der Alarmierung mit **8 + 2 = 10 Funktionen***
- ☐ und nach **weiteren 5 Minuten** (**8 + 5 = 13 Minuten**) mit weiteren **6 Funktionen (10 Funktionen + 6 Funktionen = 16 Funktionen)** am Einsatzort ist.

* Grundversorgung = 8 Funktionen innerhalb von 8 Minuten; 2 weitere (Führungs-)Funktionen mit erweiterter Eintreffzeit von bis 10 Minuten.

Zielerreichungsgrad

Das *quantitative* Ziel ist ein Zielerreichungsgrad von insgesamt **≥ 90 %** bezogen auf die Summe der Einsätze gemäß des Schutzziels.

Abbildung 7 GABP 2015

Schutzziel Cottbus Strukturtyp B

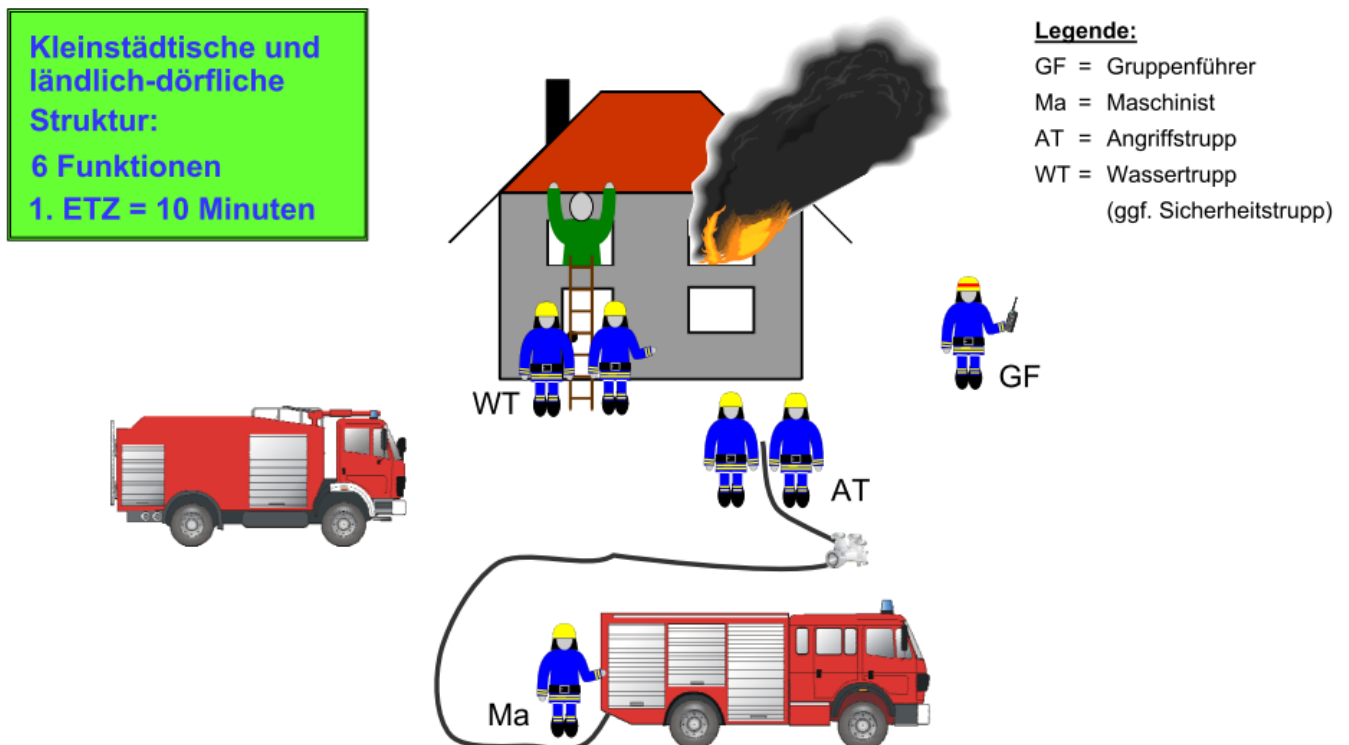
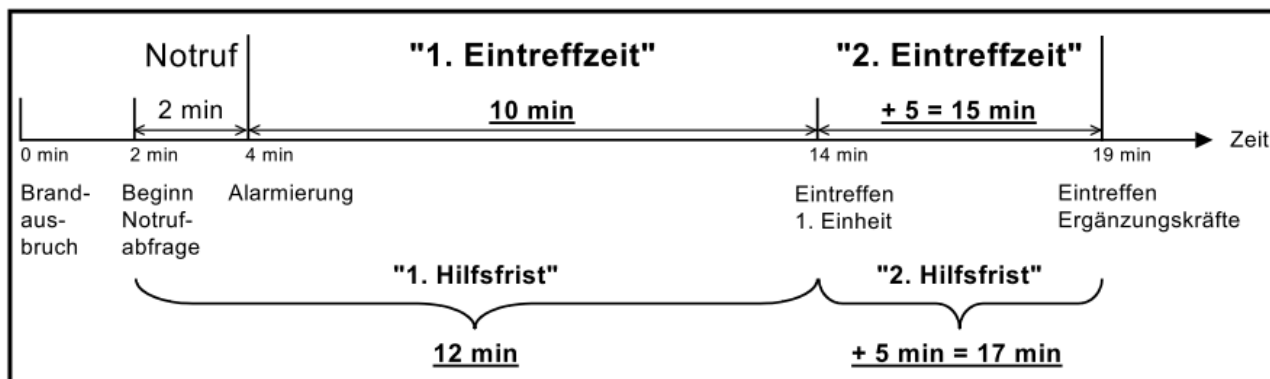


Abbildung 8 GABP 2015

Erläuterung der Eintreffzeit (3) - Schutzziel Cottbus Strukturtyp B

Die Grafik verdeutlicht analog die Zusammensetzung der 1. und 2. „Eintreffzeit“ entsprechend dem Schutzziel des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg.



Für das Cottbusser Schutzziel gemäß Strukturtyp B gilt:

10 Minuten nach der Alarmierung durch die Leitstelle sollen die ersten Kräfte am Einsatzort sein.

Sie müssen kurze Zeit später (+ 5 Minuten, also 15 Minuten nach der Alarmierung) durch weitere Kräfte ergänzt und unterstützt werden.

Abbildung 9 GABP 2015

Schutzziel: Kritischer Wohnungsbrand (Strukturtyp B)

Das *qualitative* Ziel ist es, dass die Feuerwehr beim kritischen Wohnungsbrand in den Stadtteilen und Bereichen der Brandgefahrenklassen B 1 und B 2:

- ☐ innerhalb von **10 Minuten** nach der Alarmierung mit **6 Funktionen**
- ☐ und nach **weiteren 5 Minuten** ($10 + 5 = 15 \text{ Minuten}$) mit weiteren **10 Funktionen** ($6 \text{ Funktionen} + 10 \text{ Funktionen} = 16 \text{ Funktionen}$) am Einsatzort ist.

Zielerreichungsgrad

Das *quantitative* Ziel ist ein Zielerreichungsgrad von insgesamt **$\geq 90 \%$** bezogen auf die Summe der Einsätze gemäß des Schutzziels.

Abbildung 10 GABP 2015

Auswertung des Einsatzgeschehens im Jahr 2015 – Einsatzanalyse

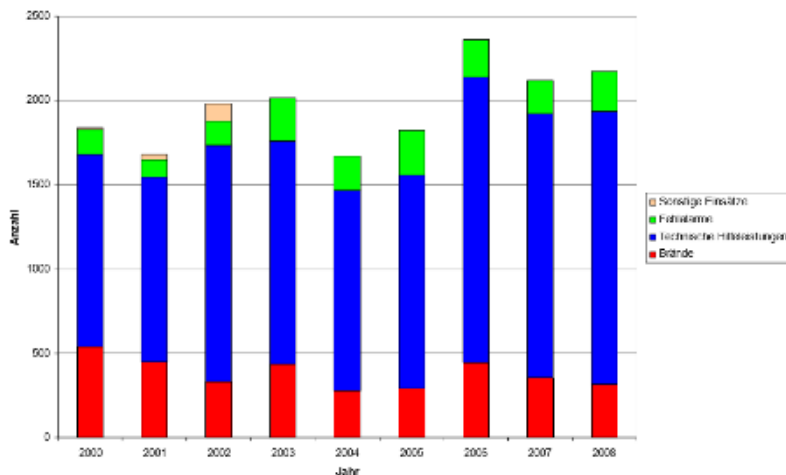
In diesem Abschnitt werden die Einsatzdaten des Jahres 2015 analysiert und die Ergebnisse werden mit der Einsatzanalyse des GABP 2015 verglichen.

Einsatzgeschehen / Entwicklung in 2015

4.1 Einsatzgeschehen / Entwicklung

39

Einsatzentwicklung 2000 – 2008



Insgesamt ist ein leichter Anstieg des Einsatzaufkommens auszumachen, welcher aus einer gestiegenen Anzahl Technischer Hilfeleistungen resultiert. Die Anzahl der Brände ist leicht rückläufig.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

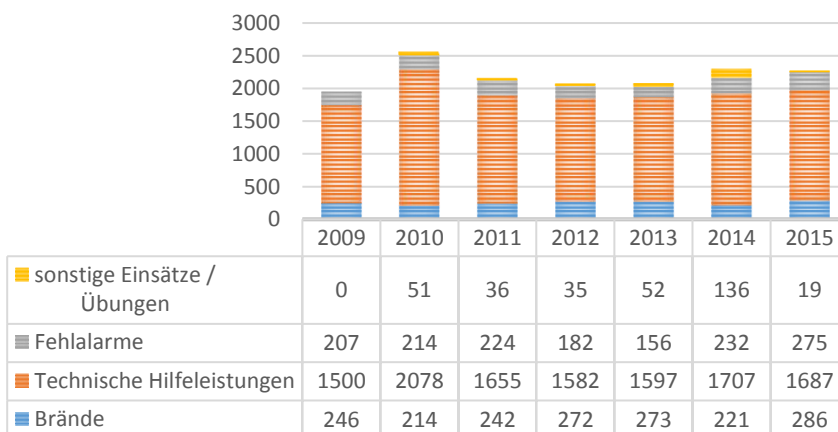
Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

RINKE

25.11.2015

© 2002 Urban & Schwarzenberg

EINSATZENTWICKLUNG 2009 - 2015



Das Einsatzgeschehen hat sich, im Vergleich zur vorherigen GAP Planung, nicht signifikant verändert. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der technischen Hilfeleistungen. Die meisten Einsätze werden durch die Hilfeleistungslöschfahrzeuge der Berufsfeuerwehr bedient.

Einsatzgeschehen / Datenmenge in 2015

4.1 Einsatzgeschehen / Datenmenge

40

Datenmenge

Zeitbereich	Gesamt	Zeitkritisch / gemeldet	Zeitkritisch / tatsächlich	Zeitkritisch / gemeldet & tatsächlich
Mo.-Fr. 7-18 Uhr	929	397	176	155
Mo.-Fr. 18-7 Uhr Sa./So./Fe.	1.195 *	586	360	331
Summe	2.124	983	536	486

Erfassungszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

* davon Mo.-Fr. 18-7 Uhr 526 Einsätze
und Sa./So./Fe. 669 Einsätze

Es konnte eine ausreichend große Zahl an Einsätzen analysiert werden, um Aussagen über das Einsatzaufkommen sowie dessen räumliche und zeitliche Verteilung treffen zu können.
Von den 2.124 Einsatzstellen des Betrachtungszeitraumes waren 983 als zeitkritisch [Def] gemeldet.
Unter zeitkritische Einsätze fallen: Brände (inkl. Alarmierungen über Brandmeldeanlagen), Verkehrsunfälle und Technische Hilfeleistungen mit Personen in Gefahr, Einsätze mit Gefährlichen Stoffen und Güter sowie einige Arten der Unterstützung des Rettungsdienstes.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

RINKE

28.09.2015

© 01/02/15 | Unterverantwortung

Was sind zeitkritische Einsätze?

Unter zeitkritische Einsätze fallen 2015 Brände (inkl. Alarmierungen über Brandmeldeanlagen), Verkehrsunfälle und Technische Hilfeleistungen mit Personen in Gefahr, Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern, sowie einige Arten der Unterstützung des Rettungsdienstes. (Positiv-Definition)

Als „Zeitkritisch“ gelten alle Einsatzereignisse in 2015, welche nicht als Eröffnungstichwort einen der folgende Werte enthält (Negativ-Definition):

H:Hilfeleistung	I:Information-Intern	S3:Org-Fahrten
H:Klein	I:Testeinsatz	
H:Kommunal	I:Übung	
H:Öl-Land	K1:KTW	
H:Tier-in-Not	K2:KTW-Infektionsfahrt	
H:VU-ohne-P	R0:RTW-ohne-SoSi	

Einsatzverteilung in 2015

4.1.1 Einsatzverteilung (1)

41

Verteilung der Einsätze 2008 nach Alarmstichworten

Gemeldete Lage / Disposition	ZB1		ZB2		Summe	
	Mo.-Fr. 7-18 Uhr		Mo.-Fr. 18-7 Uhr Sa. / So. / Fe.			
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
Brand / Klein	44	4,7%	152	12,7%	196	9,2%
Brand / Wohnung	13	1,4%	28	2,3%	41	1,9%
Brand / Gebäude	15	1,6%	24	2,0%	39	1,8%
Brand / Sonderobjekt (Gewerbe, WSP)	19	2,0%	15	1,3%	34	1,6%
Brand / BMA	77	8,3%	85	7,1%	162	7,6%
Brand / Fahrzeuge	6	0,6%	13	1,1%	19	0,9%
Brand / Freifläche (Feld, Wald, etc.)	18	1,9%	20	1,7%	38	1,8%
Brand / Sonstige Objekte (Laube, Schuppen, etc.)	0	0,0%	14	1,2%	14	0,7%
THL / VU Mensch (Verkehrsunfall mit Menschenrettung)	58	6,2%	34	2,8%	92	4,3%
THL / Person in Gefahr	30	3,2%	64	5,4%	94	4,4%
THL / Allgemein (Sturm, Wasser, etc.)	177	19,1%	205	17,2%	382	18,0%
THL / Ölspur	46	5,0%	19	1,6%	65	3,1%
THL / Sonstige	20	2,2%	21	1,8%	41	1,9%
THL / Tiere und Insekten	143	15,4%	166	13,9%	309	14,5%
GSG (Gefährliche Stoffe und Güter)	4	0,4%	5	0,4%	9	0,4%
RD / Unterstützung Rettungsdienst	259	27,9%	330	27,6%	589	27,7%
Summe	929	100%	1.195	100%	2.124	100%

Erfassungszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

RINKE

26.03.2010

© RINKE Unternehmensberatung

Verteilung der Einsätze 2015 nach Alarmstichworten

Gemeldete Lage / Disposition	Zeitbereich		Daten		Gesamt: Abs.	Gesamt: Rel.
	ZB1 Mo.-Fr. 7-18 Uhr		ZB2 Mo.-Fr. 18-7 Uhr Sa. / So. / Fe.			
	Abs.	Rel.	Abs.	Rel.		
B:BMA	67	2,96%	75	3,31%	142	6,26%
B:Explosion			2	0,09%	2	0,09%
B:Fläche	9	0,40%	7	0,31%	16	0,71%
B:Gebäude-Groß	28	1,24%	60	2,65%	88	3,88%
B:Gebäude-Klein	5	0,22%	14	0,62%	19	0,84%
B:Klein	23	1,01%	120	5,29%	143	6,31%
B:LKW	4	0,18%			4	0,18%
B:PKW	6	0,26%	6	0,26%	12	0,53%
B:Schornstein	1	0,04%	1	0,04%	2	0,09%
B:Sonderobjekt			3	0,13%	3	0,13%
B:Wald	7	0,31%	5	0,22%	12	0,53%
B:Wald-Groß/WSP	3	0,13%	2	0,09%	5	0,22%
H:Einsturz			1	0,04%	1	0,04%
H:Gas	6	0,26%	2	0,09%	8	0,35%
H:Gefahrgut-Groß	1	0,04%			1	0,04%
H:Gefahrgut-Klein	1	0,04%			1	0,04%
H:Hilfeleistung	25	1,10%	11	0,49%	36	1,59%
H:Klein	44	1,94%	58	2,56%	102	4,50%
H:Kommunal	66	2,91%	60	2,65%	126	5,56%
H:Natur	24	1,06%	64	2,82%	88	3,88%
H:Öl-Land	33	1,46%	16	0,71%	49	2,16%
H:Person-auf-Schiene	1	0,04%	1	0,04%	2	0,09%
H:Person-im-Wasser/EIS	2	0,09%	2	0,09%	4	0,18%
H:Person-TMR	2	0,09%	3	0,13%	5	0,22%
H:Rettung-aus-Höhen-und-Tiefen	5	0,22%	11	0,49%	16	0,71%
H:Tier-in-Not	64	2,82%	115	5,07%	179	7,90%
H:Türnotöffnung	51	2,25%	70	3,09%	121	5,34%
H:VU-Klemm	4	0,18%	5	0,22%	9	0,40%
H:VU-LKW/BUS	1	0,04%	1	0,04%	2	0,09%
H:VU-mit-P	33	1,46%	25	1,10%	58	2,56%
H:VU-ohne-P	5	0,22%	3	0,13%	8	0,35%
H:VU-Schiene	4	0,18%	2	0,09%	6	0,26%
H:sonstige Hilfeleistungen	360	15,88%	505	22,28%	865	38,16%
Sonstige	52	2,29%	80	3,53%	132	5,82%
Summe	937	41,33%	1330	58,67%	2267	100,00%

Schutzzielauswertung

Jahr: 2015

Schutzzieldefinition 1 - 8 Funktionen in 8 Minuten bei 90% der kritischen Brände

Stadtteile:

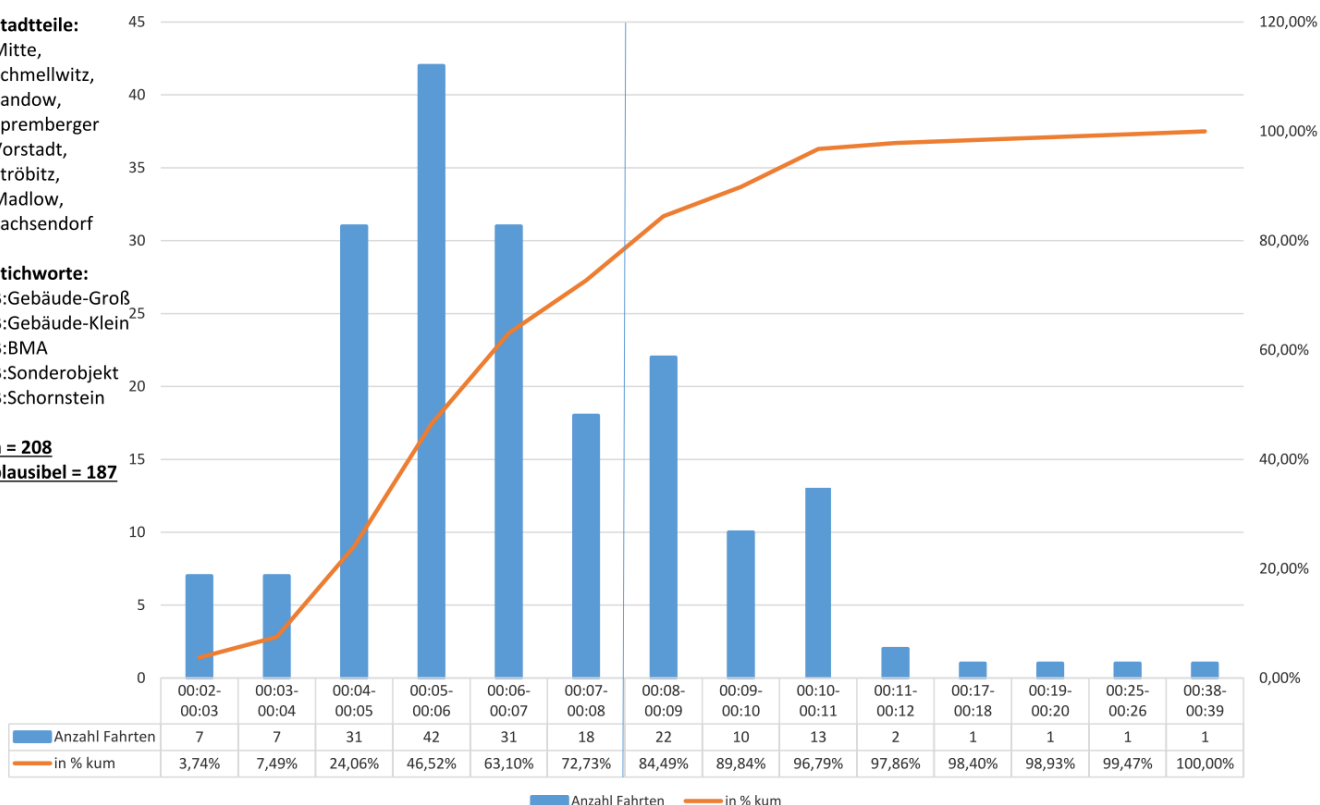
Mitte,
Schmellwitz,
Sandow,
Spremberger
Vorstadt,
Ströbitz,
Madlow,
Sachsendorf

Stichworte:

B:Gebäude-Groß
B:Gebäude-Klein
B:BMA
B:Sonderobjekt
B:Schornstein

n = 208

plausibel = 187



Jahr: 2015

Schutzzieldefinition 1 - 14 Funktionen in 13 Minuten bei 90% der kritischen Brände

Stadtteile:

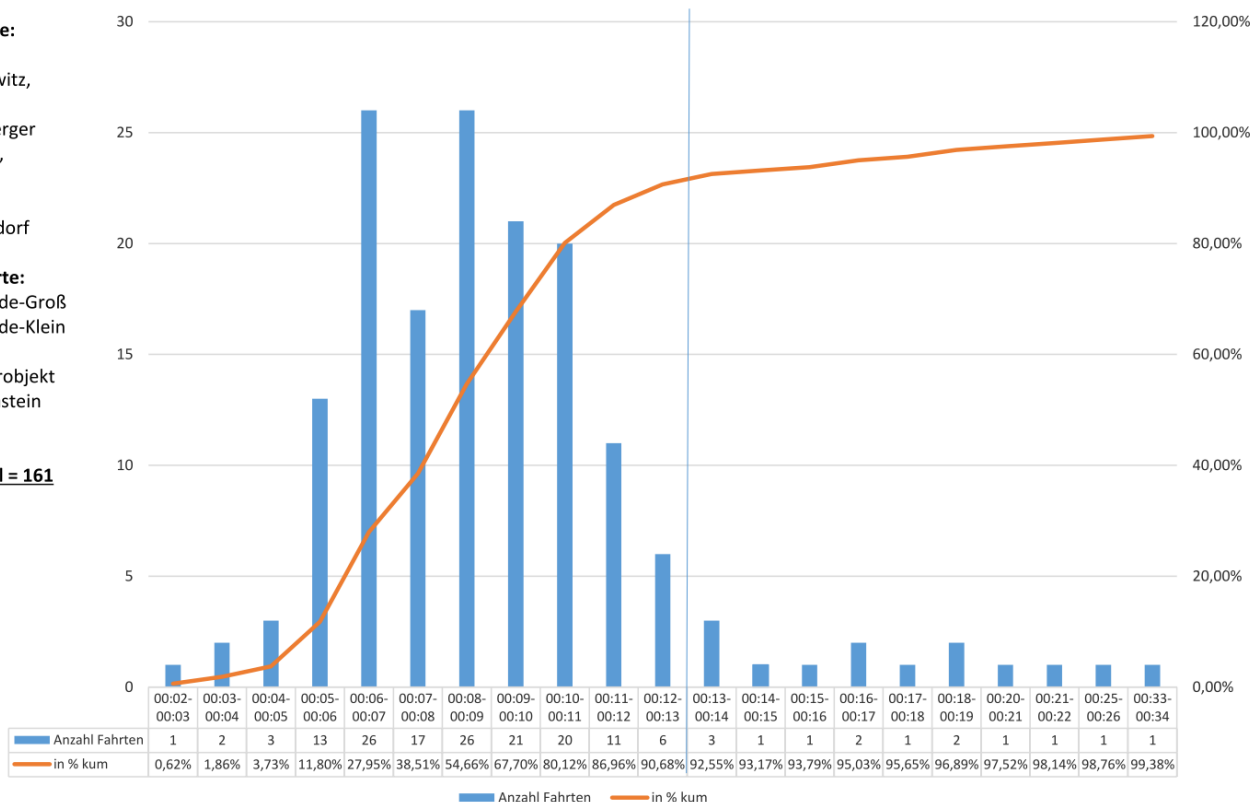
Mitte,
Schmellwitz,
Sandow,
Spremberger
Vorstadt,
Ströbitz,
Madlow,
Sachsendorf

Stichworte:

B:Gebäude-Groß
B:Gebäude-Klein
B:BMA
B:Sonderobjekt
B:Schornstein

n = 208

plausibel = 161



Jahr: 2015

Stadtteile:

Sielow,
Saspow,
Merzdorf,
Dissenchen,
Branitz,
Döbbrick,
Skadow,
Willmersdorf,
Kahren,
Kiekebusch,
Gallinchen,
Groß Gaglow

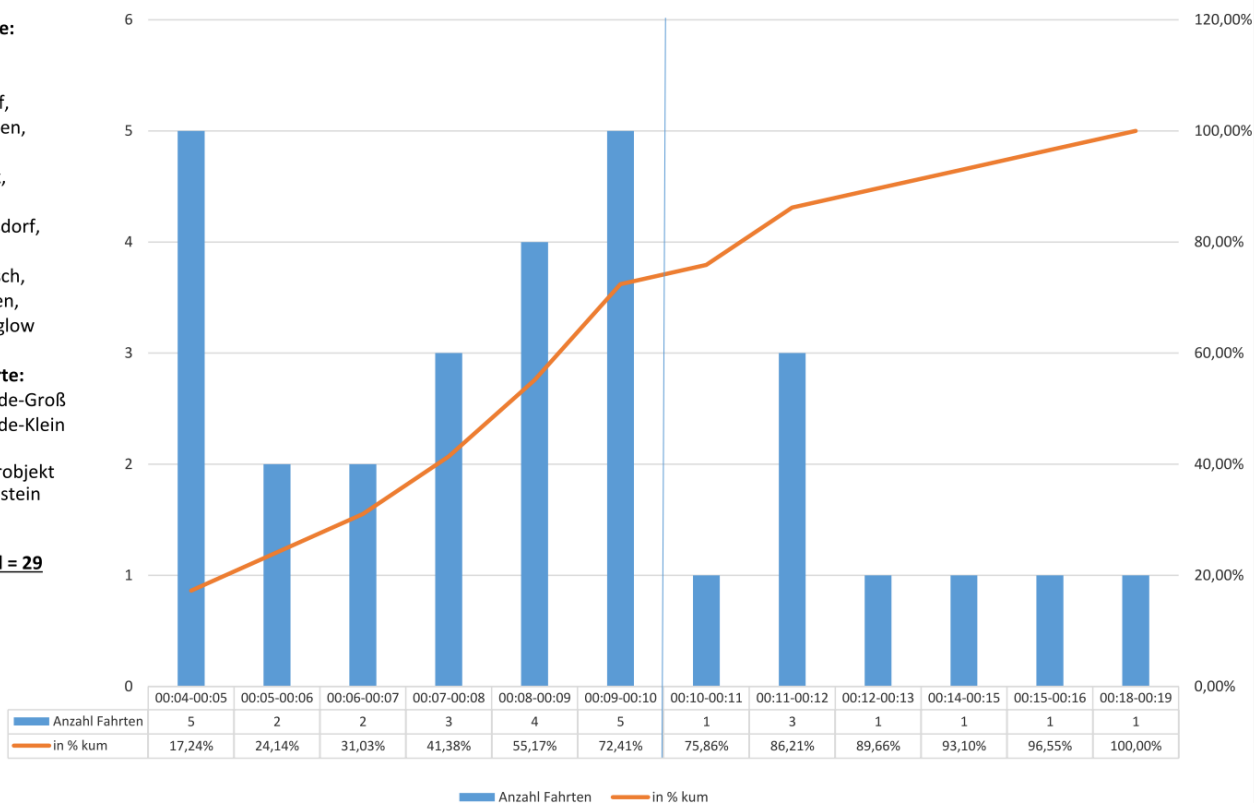
Stichworte:

B:Gebäude-Groß
B:Gebäude-Klein
B:BMA
B:Sonderobjekt
B:Schornstein

n = 29

plausibel = 29

Schutzzieldefinition 2 - 6 Funktionen in 10 Minuten bei 90% der kritischen Brände



Jahr: 2015

Stadtteile:

Sielow,
Saspow,
Merzdorf,
Dissenchen,
Branitz,
Döbbrick,
Skadow,
Willmersdorf,
Kahren,
Kiekebusch,
Gallinchen,
Groß Gaglow

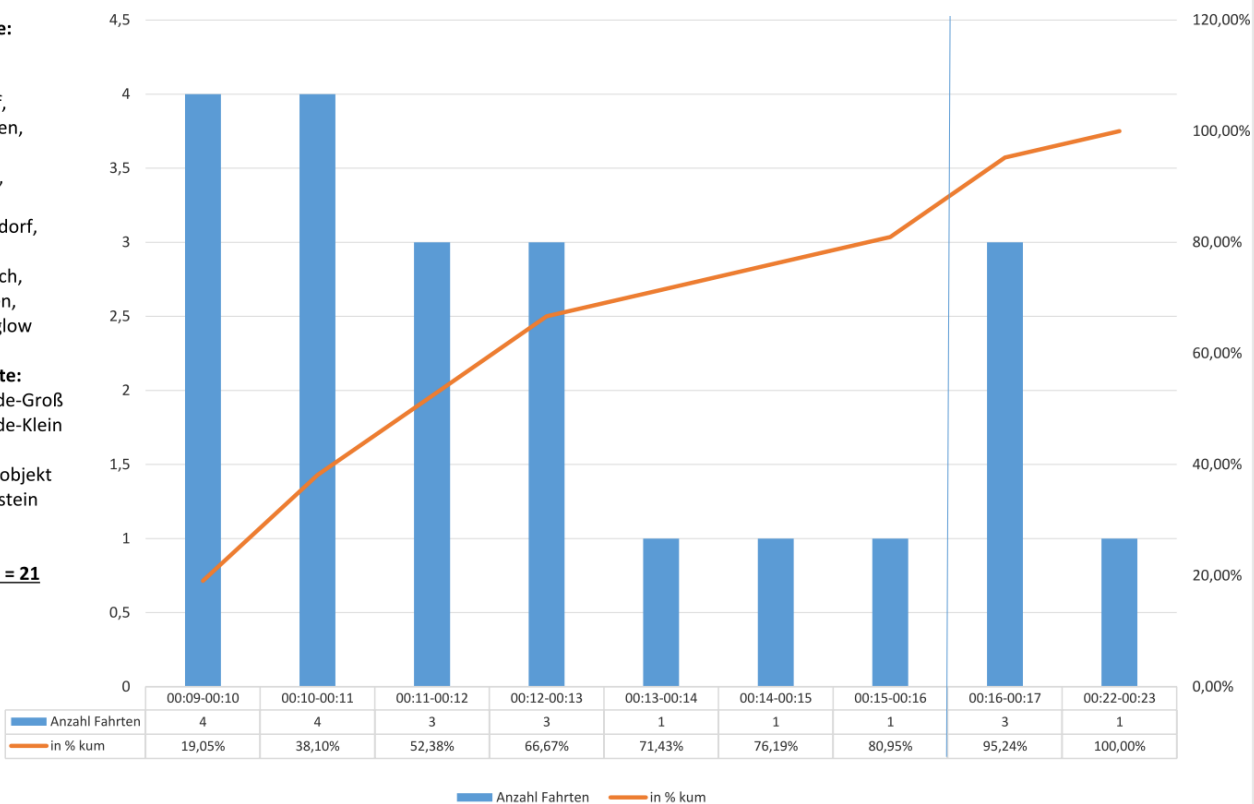
Stichworte:

B:Gebäude-Groß
B:Gebäude-Klein
B:BMA
B:Sonderobjekt
B:Schornstein

n = 29

plausibel = 21

Schutzzieldefinition 2 - 14 Funktionen in 15 Minuten bei 90% der Wohnungsbrände



Taktische Zeiten der Mittel im Jahr 2015

Wache	Eins.	Einsfa.	Ø Ausrückzeit	Ø Anmarschzeit	Ø Eintreffzeit	Ø Einsatzzeit
	410	771	0:05:53	0:06:33	0:12:06	1:09:01
CB FW Branitz	14	15	0:04:43	0:05:40	0:13:34	2:11:37
CB FW Dissenchen	19	30	0:07:39	0:10:31	0:16:27	1:53:17
CB FW Döbbrick	38	38	0:08:13	0:07:17	0:19:03	0:42:07
CB FW Gallinchen	40	63	0:04:28	0:07:32	0:11:00	1:17:18
CB FW Groß Gaglow	32	32	0:10:05	0:08:13	0:16:19	0:58:42
CB FW Kahren	13	14	0:09:18	0:08:12	0:15:08	1:20:08
CB FW Kiekebusch	10	11	0:06:18	0:09:07	0:14:42	2:31:49
CB FW Madlow	64	67	0:06:42	0:05:50	0:12:16	1:03:14
CB FW Merzdorf	34	34	0:05:04	0:06:10	0:10:16	1:03:29
CB FW Sachsendorf	99	101	0:04:48	0:05:53	0:10:49	1:17:51
CB FW Sandow	103	130	0:05:34	0:06:31	0:12:20	1:05:49
CB FW Saspow	19	22	0:08:47	0:05:59	0:15:30	0:44:32
CB FW Schmellwitz	81	82	0:06:34	0:05:29	0:11:21	0:43:11
CB FW Sielow	36	36	0:07:02	0:08:00	0:15:01	1:00:56
CB FW Ströbitz	69	86	0:04:40	0:06:33	0:10:41	1:05:14
CB FW Willmersdorf	10	10	0:09:57	0:04:49	0:19:26	2:35:30

Wache - Berufsfeuerwehr	Eins.	Einsfa.	Ø Ausrückzeit	Ø Anmarschzeit	Ø Eintreffzeit	Ø Einsatzzeit
	2177	3914	0:01:37	0:07:06	0:08:20	0:47:58
CB FW Cottbus 1	1309	2260	0:01:38	0:07:34	0:08:40	0:51:55
CB FW Cottbus 2	1242	1654	0:01:37	0:06:31	0:07:56	0:42:38

	Kritikalität	nicht zeitkritisch			Zeitkritisch			Gesamt
Einsatzmittel	Zeitbereich	ZB1	ZB2	Gesamt	ZB1	ZB2	Gesamt	
FG Logistik		1	1	2	10	7	17	19

Eins. ausgewertet werden die Ereignisse

Einsfa. – ausgewertet werden die Fahrten der einzelnen Einsatzmittel

Das im GAP 2010 vorgegeben Schutzziel wurde weitestgehend erreicht. Das Ziel der Planung, Freiwillige Kräfte in die erste Eintreffzeit einzubeziehen konnte nicht erreicht werden. Im Bereich der Berufsfeuerwehr muss organisatorisch die Ausrückzeit verbessert werden, um die planerische Eintreffzeit in mehr Fällen zu erreichen. Durch die zusätzliche Schaffung einer Logistikgruppe, bestehend aus spezialisierten Mitgliedern verschiedener Ortswehren, die Sonderfahrzeuge auf der Wache 1 besetzen, konnte das herauführen von Spezialtechnik wie z.B. Wechsellader/Atemschutz an die Einsatzstelle deutlich verbessert werden.

Einsatzverteilung nach Ortsteilen in 2015

4.1.1 Einsatzverteilung (3)

43

Verteilung der Einsätze 2008 nach Einsatzstellen (1)

Nr.	Stadtteil	Alle Einsätze			Zeitkritische Einsätze		
		ZB1	ZB2	Gesamt	ZB1	ZB2	Gesamt
1	Stadtmitte	124	166	290	59	92	151
2	Schmellwitz	113	169	282	39	69	108
3	Sandow	132	150	282	44	73	117
4	Spremberger Vorstadt	116	150	266	49	76	125
5	Ströbitz	97	145	242	37	71	108
6	Sielow	15	15	30	6	6	12
7	Saspow	13	16	29	5	9	14
8	Merzdorf	6	3	9	1	1	2
9	Dissenchen	19	19	38	10	4	14
10	Branitz	10	16	26	4	8	12
11	Madlow	27	37	64	6	15	21
12	Sachsendorf	107	158	265	39	73	112
13	Döbbrick	5	2	7	2	0	2
14	Skadow	3	3	6	1	1	2
15	Willmersdorf	9	4	13	4	1	5
16	Kahren	4	7	11	1	0	1
17	Kiekebusch	6	5	11	4	0	4
18	Gallinchen	27	23	50	19	14	33
19	Groß Gaglow	21	17	38	11	10	21
20	Autobahn	13	7	20	8	5	13
21	außerorts	61	82	143	48	58	106
22	ohne Zuordnung	1	1	2	0	0	0
Gesamt		929	1.195	2.124	397	586	983

Erfassungszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!



Ortsteil	Zeitkritische Einsätze			nicht zeitkritische Einsätze			Total
	ZB1	ZB2	Gesamt	ZB1	ZB2	Gesamt	Gesamt
Autobahn	9	6	15	1	0	1	16
Branitz	3	1	4	7	3	10	14
Dissenchen	10	4	14	5	3	8	22
Döbbrick	3	5	8	3	4	7	15
Gallinchen	10	12	22	21	6	27	49
Groß Gaglow	10	1	11	5	5	10	21
Kahren	2	2	4	0	1	1	5
Kiekebusch	4	2	6	6	5	11	17
Madlow	9	10	19	35	12	47	66
Merzdorf	1	2	3	3	2	5	8
Mitte	61	67	128	113	53	166	294
Sachsendorf	52	48	100	126	56	182	282
Sandow	86	58	144	176	107	283	427
Saspow	8	2	10	8	2	10	20
Schmellwitz	49	42	91	101	60	161	252
Sielow	10	4	14	8	6	14	28
Skadow	1	0	1	2	1	3	4
Spremberger Vorstadt	59	59	118	179	88	267	385
Ströbitz	42	55	97	95	63	158	255
Willmersdorf	3	5	8	7	1	8	16
Außerorts	29	21	50	10	4	14	64
sonstige / unbekannt	1	0	1	5	1	6	7
Gesamt	462	406	868	916	483	1399	2267

Einsatzverteilung nach Ortsteilen in 2015 im Verhältniss zu den Einwohnern

4.1.1 Einsatzverteilung (4)

44

Verteilung der Einsätze 2008 nach Einsatzstellen (2)

Nr.	Stadtteil	Anzahl Einwohner	Einwohnerdichte je ha	Anzahl Einsätze Mo-Fr 7-18 Uhr		Anzahl Einsätze Mo-Fr 18-7, Sa/So/Fe		Anzahl Einsätze gesamt	
				absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
1	Stadtmitte	8.716	51,8	124	14,5%	166	15,0%	290	14,8%
2	Schmellwitz	14.353	17,7	113	13,2%	169	15,3%	282	14,4%
3	Sandow	16.113	18,5	132	15,5%	150	13,6%	282	14,4%
4	Spremberger Vorstadt	14.079	38,9	116	13,6%	150	13,6%	266	13,6%
5	Ströbitz	13.935	12,0	97	11,4%	145	13,1%	242	12,4%
6	Sielow	3.611	1,9	15	1,8%	15	1,4%	30	1,5%
7	Saspow	694	1,6	13	1,5%	16	1,4%	29	1,5%
8	Merzdorf	1.142	1,5	6	0,7%	3	0,3%	9	0,5%
9	Dissenchen	1.149	0,4	19	2,2%	19	1,7%	38	1,9%
10	Branitz	1.383	2,5	10	1,2%	16	1,4%	26	1,3%
11	Madlow	1.657	5,6	27	3,2%	37	3,3%	64	3,3%
12	Sachsendorf	13.041	19,8	107	12,5%	158	14,3%	265	13,5%
13	Döbbrick	1.781	1,1	5	0,6%	2	0,2%	7	0,4%
14	Skadow	545	1,2	3	0,4%	3	0,3%	6	0,3%
15	Willmersdorf	709	1,1	9	1,1%	4	0,4%	13	0,7%
16	Kahren	1.271	0,9	4	0,5%	7	0,6%	11	0,6%
17	Kiekebusch	1.326	3,5	6	0,7%	5	0,5%	11	0,6%
18	Gallinchen	2.632	4,8	27	3,2%	23	2,1%	50	2,6%
19	Groß Gaglow	1.411	3,1	21	2,5%	17	1,5%	38	1,9%
-	Autobahn	-	-	(13)	-	(7)	-	(20)	-
-	außerorts	-	-	(61)	-	(82)	-	(143)	-
-	ohne Zuordnung	-	-	(1)	-	(1)	-	(2)	-
Gesamt		99.548	6,1	854		1.105		1.959	
Summe Einsätze im Stadtgebiet Cottbus 2008				854		100%		1.959	
Summe Einsätze der Feuerwehr Cottbus 2008				929		1.195		2.124	

Einwohnerstand:
30.06.2009

Rund 83% der Einsätze im Stadtgebiet Cottbus ereigneten sich in den Stadtteilen Stadtmitte, Schmellwitz, Sandow, Spremberger Vorstadt, Ströbitz und Sachsendorf, d.h. in den 6 Stadtteilen der höchsten Einwohnerdichte [vgl. Abschnitt 2].

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

RINKE
28.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung

Nr.	Ortsteil	Anzahl Einwohner	Einwohnerdichte [ha]	ZB1		ZB2		Gesamt	rel.
				absolut	rel.	absolut	rel.		
1	Mitte	9.913	58,9	174	12,63%	120	13,50%	294	12,97%
2	Schmellwitz	14.042	17,3	150	10,89%	102	11,47%	252	11,12%
3	Sandow	15.541	17,9	262	19,01%	165	18,56%	427	18,84%
4	Spremberger Vorstadt	14.050	38,8	238	17,27%	147	16,54%	385	16,98%
5	Ströbitz	15.355	13,2	137	9,94%	118	13,27%	255	11,25%
6	Sielow	3.547	1,9	18	1,31%	10	1,12%	28	1,24%
7	Saspow	693	1,6	16	1,16%	4	0,45%	20	0,88%
8	Merzdorf	1.108	1,5	4	0,29%	4	0,45%	8	0,35%
9	Dissenchen	1.148	0,4	15	1,09%	7	0,79%	22	0,97%
10	Branitz	1.443	2,7	10	0,73%	4	0,45%	14	0,62%
11	Madlow	1.564	5,3	44	3,19%	22	2,47%	66	2,91%
12	Sachsendorf	11.745	17,8	178	12,92%	104	11,70%	282	12,44%
13	Döbbrick	1.682	1,1	6	0,44%	9	1,01%	15	0,66%
14	Skadow	515	1,1	3	0,22%	1	0,11%	4	0,18%
15	Willmersdorf	655	1,0	10	0,73%	6	0,67%	16	0,71%
16	Kahren	1.246	0,9	2	0,15%	3	0,34%	5	0,22%
17	Kiekebusch	1.300	3,5	10	0,73%	7	0,79%	17	0,75%
18	Gallinchen	2.581	4,7	31	2,25%	18	2,02%	49	2,16%
19	Groß Gaglow	1.391	3,0	15	1,09%	6	0,67%	21	0,93%
-	Autobahn	-	-	10	0,73%	6	0,67%	16	0,71%
-	Außerorts	-	-	39	2,83%	25	2,81%	64	2,82%
-	sonstige / unbekannt	-	-	6	0,44%	1	0,11%	7	0,31%
Gesamt		99.519	10,1	1.378	100,00%	889	100,00%	2.267	100,00%
				61%		39%		100%	

Ortsteile mit den meisten Einwohnern

Ortsteile mit der höchsten Einwohnerdichte

Ortsteile mit dem höchsten Einsatzaufkommen im ZB1

Ortsteile mit dem höchsten Einsatzaufkommen im ZB2

Einsatzwahrscheinlichkeit

4.1.2 Einsatzwahrscheinlichkeit (1)

45

Einsatzwahrscheinlichkeit:

Für das Soll-Konzept ist die tageszeitliche Verteilung des zeitkritischen Einsatzgeschehens von Bedeutung. Dazu werden die im jeweiligen Tageszeitbereich angefallenen Einsätze mit der Zeitdauer des Tageszeitbereichs verknüpft. Dadurch wird erkennbar, ob sich die Einsätze gleichmäßig auf die Tageszeitbereiche verteilen oder eine Häufung vorkommt.

Der Übersichtlichkeit wegen werden die Einsätze des Beobachtungszeitraumes mit den Stundensummen der beiden Tageszeitbereiche einer Kalenderwoche in Beziehung gebracht und daraus die sogenannte Relationszahl errechnet. Anschließend werden die beiden Relationszahlen verglichen und der resultierende Faktor bestimmt.

Die beiden Tageszeitbereiche umfassen folgende Wochenstundensummen:

Zeitdauer der Tageszeitbereiche

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7-18 Uhr	55 Std. / Woche						
18-7 Uhr	65 Std. / Woche				48 Std. / Woche		
	= 113 Std. / Woche						

Mit der Einsatzwahrscheinlichkeit wird erkennbar, ob das Einsatzgeschehen gleichmäßig auf die Tageszeitbereiche verteilt ist oder eine Häufung vorkommt.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

26.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung

Einsatzwahrscheinlichkeit (2)

4.1.2 Einsatzwahrscheinlichkeit (2)

46

Einsatzwahrscheinlichkeit „Einsätze“

In der Tabelle ist die Wahrscheinlichkeit für einen Einsatz in Bezug auf den Tageszeitbereich dargestellt:

	Einsätze [Anzahl]	Anzahl Tage	Jahresstunden	Einsätze pro Stunde	Resultierender Faktor
Mo.-Fr. 7-18 Uhr	929	252	2.772	0,34	1,69
Mo.-Fr. 18-7 Uhr Sa./So./Fe.	1.195	114	6.012	0,20	(=1)
Gesamt	2.124	366	8.784	0,24	

Erfassungszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Werktags zwischen 7 und 18 Uhr ereignen sich Einsätze mit einer um den Faktor 1,69 (entspricht 69%) erhöhten Wahrscheinlichkeit pro Zeitintervall wie im übrigen Zeitbereich.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

26.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung

4.1.2 Einsatzwahrscheinlichkeit (3)

47

Einsatzwahrscheinlichkeit „zeitkritische Einsätze“

In der Tabelle ist die Wahrscheinlichkeit für einen zeitkritischen Einsatz in Bezug auf den Tageszeitbereich dargestellt:

	Einsätze [Anzahl]	Anzahl Tage	Jahresstunden	Einsätze pro Stunde	Resultierender Faktor
Mo.-Fr. 7-18 Uhr	397	252	2.772	0,14	1,47
Mo.-Fr. 18-7 Uhr Sa./So./Fe.	586	114	6.012	0,10	(=1)
Gesamt	983	366	8.784	0,11	

Erfassungszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Werktags zwischen 7 und 18 Uhr ereignen sich zeitkritisch gemeldete Einsätze mit einer um den Faktor 1,47 (entspricht 47%) erhöhten Wahrscheinlichkeit pro Zeitintervall wie im übrigen Zeitbereich.
Anm.: Unter zeitkritische Einsätze fallen Brände (inkl. Alarmierungen über Brandmeldeanlagen), Verkehrsunfälle und Technische Hilfeleistungen mit Personen in Gefahr, Einsätze mit Gefährlichen Stoffen und Güter sowie einige Arten der Unterstützung des Rettungsdienstes.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

26.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung

Zeitbereich	Gesamt		nicht zeitkritisch	Zeitkritisch
Gesamt			2267	1404
Mo.-Fr. 07-18 Uhr			937	610
Mo.-Fr. 18-07 Uhr Sa./So./Fe.			1330	794
davon	07-18 Uhr	Ft	45	33
	07-18 Uhr	Sa	200	138
	07-18 Uhr	So	195	137
	18-07 Uhr	Ft	26	12
	18-07 Uhr	Sa	132	67
	18-07 Uhr	So	129	70
	18-07 Uhr	Wt	603	337
				267

Einheitenvergleich 2015 (1)

4.1.3 Einheitenvergleich (1)

48

Einsatzbeteiligungen hauptamtliche Kräfte

Einheit	Alle Einsätze						Zeitkritische Einsätze					
	Gesamt		ZB1		ZB2		Gesamt		ZB1		ZB2	
	Absolut	Frequenz [1/10h]	Absolut	Frequenz [1/10h]	Absolut	Frequenz [1/10h]	Absolut	Frequenz [1/10h]	Absolut	Frequenz [1/10h]	Absolut	Frequenz [1/10h]
Feuerwache I	1.237	1,41	557	2,01	680	1,14	697	0,80	290	1,05	407	0,68
Feuerwache II	1.172	1,34	518	1,87	654	1,09	544	0,62	217	0,78	327	0,55
Summe	2.409	2,75	1.075	3,88	1.334	2,23	1.241	1,42	507	1,83	734	1,23

Erfassungszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Beide Wachen der Berufsfeuerwehr sind relativ gleich ins Einsatzgeschehen integriert. Im Zeitbereich 1 (ZB 1; entspricht „werktags tagsüber“) ist die Alarmfrequenz aufgrund des erhöhten Einsatzaufkommens deutlich höher als im übrigen Zeitbereich 2 (ZB 2).

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

26.03.2010
© DINKE (Gefahrenabwehrbedarfsplanung)

	Kritikalität	Zeitkritisch	Zeitkritisch	Zeitkritisch	nicht zeitkritisch	nicht zeitkritisch	nicht zeitkritisch	Gesamt
Einheit	Zeitbereich	ZB1	ZB2	Gesamt	ZB1	ZB2	Gesamt	
CB FW Cottbus 2		219	346	563	279	400	679	1242
CB FW Cottbus 1		220	333	547	373	390	762	1309
Gesamt		316	508	818	600	760	1359	2177

Einheitenvergleich 2015 (1) freiwillige Kräfte

4.1.3 Einheitenvergleich (2)

49

Einsatzbeteiligungen freiwillige Kräfte

Einheit	Alle Einsätze			Zeitkritische Einsätze			Anteil nicht zeitkritische Einsätze			Einsätze BMA		
	Gesamt	ZB1	ZB2	Gesamt	ZB1	ZB2	Gesamt	ZB1	ZB2	Gesamt	ZB1	ZB2
Branitz	10	3	7	7	3	4	3	0	3	1	0	1
Döbbrick	4	2	2	4	2	2	0	0	0	1	0	1
Gallinchen	23	12	11	22	12	10	1	0	1	2	0	2
Gr_Gaglow	11	4	7	10	3	7	1	1	0	1	0	1
Kahren	14	6	8	10	5	5	4	1	3	1	0	1
Kiekebusch	6	3	3	5	3	2	1	0	1	1	0	1
Madlow	37	12	25	34	11	23	3	1	2	2	0	2
Merzdorf	9	3	6	7	3	4	2	0	2	1	0	1
Sachsendorf	57	18	39	47	14	33	10	4	6	3	0	3
Sandow	43	19	24	33	15	18	10	4	6	6	2	4
Saspow	17	4	13	16	4	12	1	0	1	1	0	1
Schmellwitz	35	9	26	24	8	16	11	1	10	4	0	4
Sielow	12	5	7	9	4	5	3	1	2	1	0	1
Ströbitz	44	12	32	29	10	19	15	2	13	3	0	3
Willmersdorf	5	1	4	3	1	2	2	0	2	1	0	1
Dissenchen	16	9	7	11	7	4	5	2	3	1	0	1
Summe	343	122	221	271	105	166	72	17	55	30	2	28

Erfassungszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Die zentrumsnahen Einheiten Sachsendorf, Ströbitz, Sandow, Madlow und Schmellwitz wurden entsprechend dem Einsatzaufkommen häufiger alarmiert als die übrigen Einheiten.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

26.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung

Einsatzbeteiligungen freiwillige Kräfte 2015

2015 Cottbus	Kritikalität	Zeitkritisch			nicht zeitkritisch			Gesamt	davon: BMA		
Einheit	Zeitbereich	ZB1	ZB2	Gesamt	ZB1	ZB2	Gesamt		ZB1	ZB2	Gesamt
CB FW Sandow		28	56	84	8	9	17	101	7	8	15
CB FW Saspow		1	19	20	1	1	2	22			
CB FW Kiekebusch		2	4	6	3	2	5	11	-	2	2
CB FW Madlow		21	34	55	3	9	12	67	3	9	12
CB FW Kahren		4	6	10	3	-	3	13	-	1	1
CB FW Döbbrick		10	18	28	4	6	10	38			
CB FW Sielow		10	20	30	3	3	6	36	1	-	1
CB FW Dissenchen		14	9	23	4	3	7	30	-	4	4
CB FW Groß Gaglow		16	14	30	2	-	2	32	1	1	2
CB FW Schmellwitz		26	45	71	3	8	11	82	5	4	9
CB FW Sachsendorf		32	49	81	9	11	20	101	4	9	13
CB FW Gallinchen		18	29	47	7	9	16	63	-	3	3
CB FW Willmersdorf		1	6	7	2	1	3	10			
CB FW Ströbitz		18	38	56	7	6	13	69	4	3	7
CB FW Merzdorf		10	20	30	2	2	4	34	1	-	1
Gesamt		211	367	578	61	70	131	709	26	44	70

Einsatzbeteiligung der freiwillige Kräfte 2015

Wache	Alarmiert	Aus- gerückt	tats. Stärkerückmeldung				
			AmEO	Min.	Ø	Med	Max.
CB FW Branitz	14	13	11	0	3,1	3	7
CB FW Dissenchen	19	13	9	0	2,5	2	10
CB FW Döbbrick	38	12	9	0	1,0	0	6
CB FW Gallinchen	40	32	28	0	1,6	2	4
CB FW Groß Gaglow	32	13	11	0	2,1	0	9
CB FW Kahren	13	9	8	0	3,2	4	6
CB FW Kiekebusch	10	7	7	0	1,6	2	4
CB FW Madlow	64	53	46	0	3,1	3	9
CB FW Merzdorf	34	31	25	0	5,3	5,5	9
CB FW Sachsendorf	99	86	79	0	3,4	4	8
CB FW Sandow	103	96	83	0	4,7	6	9
CB FW Saspow	19	14	8	0	1,7	1	5
CB FW Schmellwitz	81	60	57	0	3,4	3,5	9
CB FW Sielow	36	32	26	0	4,1	4,5	7
CB FW Ströbitz	69	63	54	0	3,5	4	10
CB FW Willmersdorf	10	8	6	0	2,8	2,5	9
Gesamt	410	369	324	0	3,3	3	10

Legende

Alarmiert

Ausgerückt

AmEO

Einsatzmittel durch die Leitstelle alarmiert

Einsatzmittel Ausgerückt

Status 3

Einsatzmittel am Einsatzort Status 4

pro Einsatzmittel

pro Einsatzmittel

pro Einsatzmittel

Die Analyse zeigt sehr deutlich das die Tagesverfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr insbesondere die Verfügbarkeit der Atemschutzgeräteträger, auch durch die zusätzlichen Maßnahmen des GAP 2015 nicht gesteigert werden konnten. Die Freiwillige Feuerwehr steht verlässlich für die zweite Eintreffzeit vor allem nachts und am Wochenende zur Verfügung.

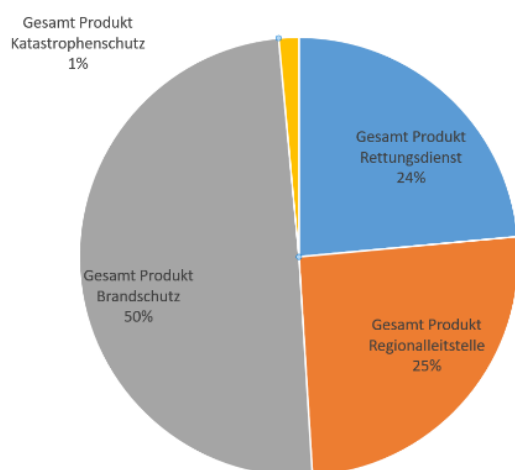
Auswertung personalwirtschaftlicher Parameter der Berufsfeuerwehr im Jahr 2015

Personal BF / Stellenplan und Stellenbesetzung zum 31.12.2015

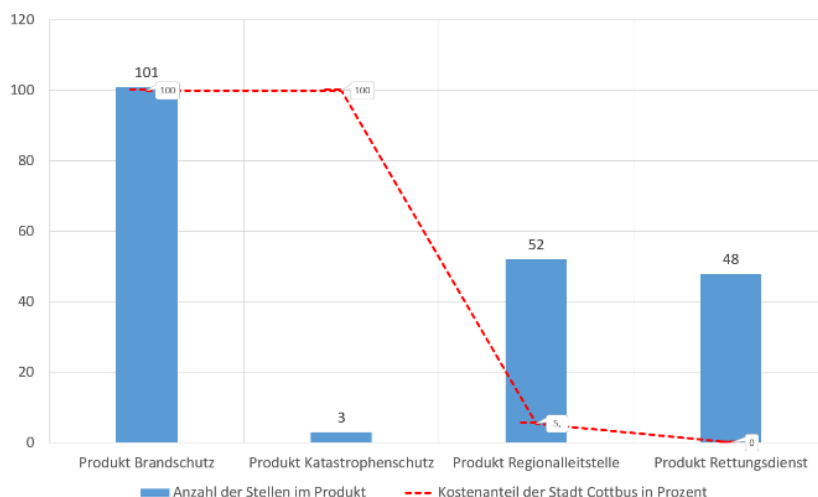
In diesem Abschnitt werden die personalwirtschaftlichen Parameter der Berufsfeuerwehr insbesondere der Personalausfall bewertet. Gleichzeitig wird die Zuordnung auf die Produkte sowie die Kostenverteilung der verschiedenen Produkte auf den Gesamtpersonalbestand analysiert.

Stellen gemäß Stellenplan [VZE]															
Fachgruppe Stand 31.12.2015	FW-technisches Personal											Nicht-FW-technisches Personal		Gesamt Summe	
	Einsatzdienst/Regionalleitstelle/Rettungsdienst					Tagesdienst/Integrationsdienst						Beamte	Tarifbeschäftigte		
	mD	gD	hD	Tarifbeschäftigte	Zw-Summe	mD	gD	hD	Tarifbeschäftigte	Zw-Summe	Summe				
37 Fachbereichsleitung - Produkt Brandschutz					0			1		1	1				
3701 Team Verwaltung - Produkt Brandschutz											0			4	
3701 Team Verwaltung - Produkt Rettungsdienst											0			3	
3701 Team Verwaltung - Produkt Regionalleitstelle											0		1		
3701 Team Verwaltung - Produkt Katastrophenschutz											0	1			
3710 Servicebereich Brandschutz - Produkt Brandschutz	78				78	3	13	0		16	94			94	
3711 Servicebereich Brandschutz - Produkt Rettungsdienst	24			19	43	1				1	44			44	
3720 Servicebereich Regionalleitstelle - Produkt Regionalleitstelle	12			33	45		1		5	6	51			51	
3720 Servicebereich Regionalleitstelle - Produkt Brandschutz									2	2	2			2	
3721 Servicebereich Regionalleitstelle - Produkt Rettungsdienst					0		1			1	1			1	
3722 Servicebereich Regionalleitstelle - Produkt Katastrophenschutz					0		2			2	2			2	
Gesamt	114	0	0		52	166	4	17	1	7	29	195	1	8	204
Gesamt Produkt Rettungsdienst															48
Gesamt Produkt Regionalleitstelle															52
Gesamt Produkt Brandschutz															101
Gesamt Produkt Katastrophenschutz															

Personalverteilung nach Produkten



Kostenanteil der Stadt Cottbus an den Personalkosten nach Produkten



Personal BF / Stellenplan Soll Stellenbesetzung zum 31.12.2015

Stellen gemäß Stellenplan [VZE]															
Fachgruppe Stand 31.12.2015	FW-technisches Personal											Nicht-FW-technisches Personal		Gesamt-Summe	
	Einsatzdienst/Regionalleitstelle/Rettungsdienst					Tagesdienst/Integrationsdienst						Beamte	Tarifbeschäftigte		
	mD	gD	hD	Tarifbeschäftigte	Zw-Summe	mD	gD	hD	Tarifbeschäftigte	Zw-Summe	Summe				
37 Fachbereichsleitung - Produkt Brandschutz					0			1		1	1			1	
3701 Team Verwaltung - Produkt Brandschutz											0		4	4	
3701 Team Verwaltung - Produkt Rettungsdienst											0		3	3	
3701 Team Verwaltung - Produkt Regionalleitstelle											0		1	1	
3701 Team Verwaltung - Produkt Katastrophenschutz											0	1		1	
3710 Servicebereich Brandschutz - Produkt Brandschutz	82				82	3	14	0		17	99			99	
3711 Servicebereich Brandschutz - Produkt Rettungsdienst	24			19	43	1				1	44			44	
3720 Servicebereich Regionalleitstelle - Produkt Regionalleitstelle	13			33	46		1		5	6	52			52	
3720 Servicebereich Regionalleitstelle - Produkt Brandschutz									2	2	2			2	
3721 Servicebereich Regionalleitstelle - Produkt Rettungsdienst					0		1			1	1			1	
3722 Servicebereich Regionalleitstelle - Produkt Katastrophenschutz					0		2			2	2			2	
Gesamt	119	0	0	52	171	4	18	1	7	30	201	1	8	210	
Gesamt Produkt Rettungsdienst	6 Notfallsanitäter in Vollzeitausbildung (3-8/2017; 3-8/2018)														48
Gesamt Produkt Regionalleitstelle															53
Gesamt Produkt Brandschutz	6 Brandmeisteranwärter bis 08/2016 in Ausbildung werden frei werdende Stellen besetzen														106
Gesamt Produkt Katastrophenschutz															3

Personalverteilung nach Produkten

Diagrammbereich kt

Katastrophenschutz 1%

Gesamt Produkt Brandschutz 51%

Gesamt Produkt Regionalleitstelle 25%

Gesamt Produkt Rettungsdienst 23%

Kostenanteil der Stadt Cottbus an den Personalkosten nach Produkten

Produkt	Anzahl der Stellen im Produkt	Kostenanteil der Stadt Cottbus in Prozent
Produkt Brandschutz	106	100
Produkt Katastrophenschutz	3	100
Produkt Regionalleitstelle	53	5
Anzahl Stellen Produkt Rettungsdienst	48	0

■ Anzahl der Stellen im Produkt --- Kostenanteil der Stadt Cottbus in Prozent

Die Tabellen stellen zum einen den IST Stand der Stellenbesetzung (Gesamtpersonal alle Produkte) zum 31.12.2015 sowie den SOLL Stand zum 31.12.2015 dar.

Personal BF / Personalwirtschaftliche Analyse (1)

4.3.3 Personal BF / Personalwirtschaftliche Analyse (1)

76

Ergebnis der personalwirtschaftlichen Analyse (Bezugszeitraum: 2008)

Auswertung der Abwesenheiten von der Funktionsbesetzung über alle Wachabteilungen

Urlaub	Krank und Kur	Aus- und Fortbildung	Sonstiges	Wochen-Feiertage	Summe Abwesenheiten	Anwesenheits-Wochen
[Wo/VZÄ]	[Wo/VZÄ]	[Wo/VZÄ]	[Wo/VZÄ]	[Wo/VZÄ]	[Wo/VZÄ]	[Wo/VZÄ]
5,9	3,2	1,6	0,2	2,0	12,9	39,4

Auf Basis einer personalwirtschaftlichen Analyse des Jahres 2008 wurden die durchschnittlichen Abwesenheiten von der Funktionsbesetzung ausgewertet. Die Summe von 12,9 Abwesenheitswochen ist als durchschnittlich zu bezeichnen.
Als planerischer Wert für die nachfolgenden Stellenberechnungen können 39,4 Anwesenheitswochen für die Funktionsbesetzung herangezogen werden.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!



Auswertung der Abwesenheiten von der Funktionsbesetzung über alle Wachabteilungen im Jahr 2015

Urlaub	Krank	Aus- und Fortbildung	Sonstiges	Summe	Wochenfeiertage	Summe Abwesenheiten	Anwesenheitswochen
6,09	4,41	1,33	0,53	12,36	2	14,36	37,64

Das entspricht einer Prozentualen Anwesenheit von 72% und einer Prozentualen Abwesenheit von 28%.

Um eine Funktion im Einsatzdienst der Feuerwehr im 24/7 Dienstsysteem an 365 Tagen im Jahr zu besetzen werden 4,8 VZE benötigt. Im GAP 2015 wurden rd 4,7 VZE benötigt.

Die Erhöhung der Ausfallzeiten im Bereich der Berufsfeuerwehr sind hauptsächlich auf Langzeitkranke und Mitarbeiter in Elternzeit zurückzuführen.

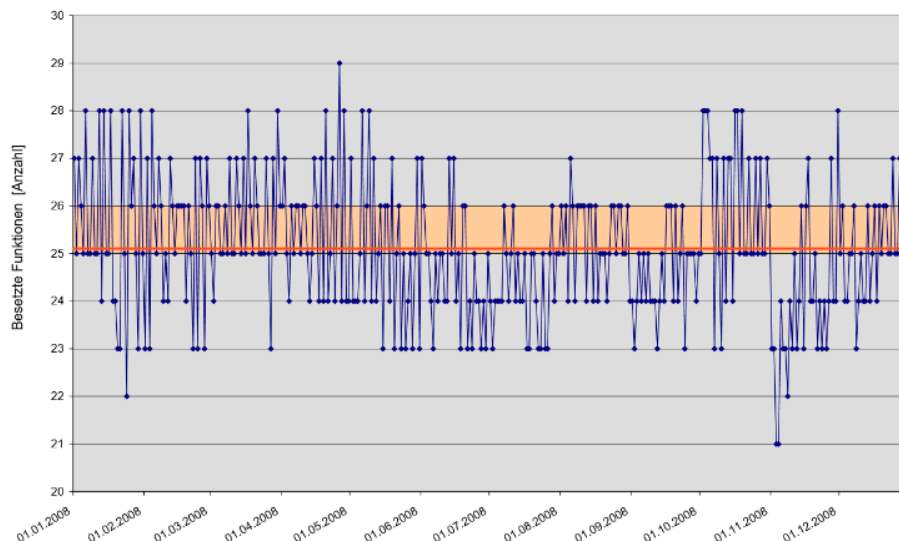
Personal BF / Personalwirtschaftliche Analyse (2)

4.3.3 Personal BF / Personalwirtschaftliche Analyse (2)

77

Tägliche Funktionsbesetzung 2008 („Zitterkurve“)

(Besetzung der Bereiche Brandschutz und Rettungsdienst durch die Wachabteilungen)

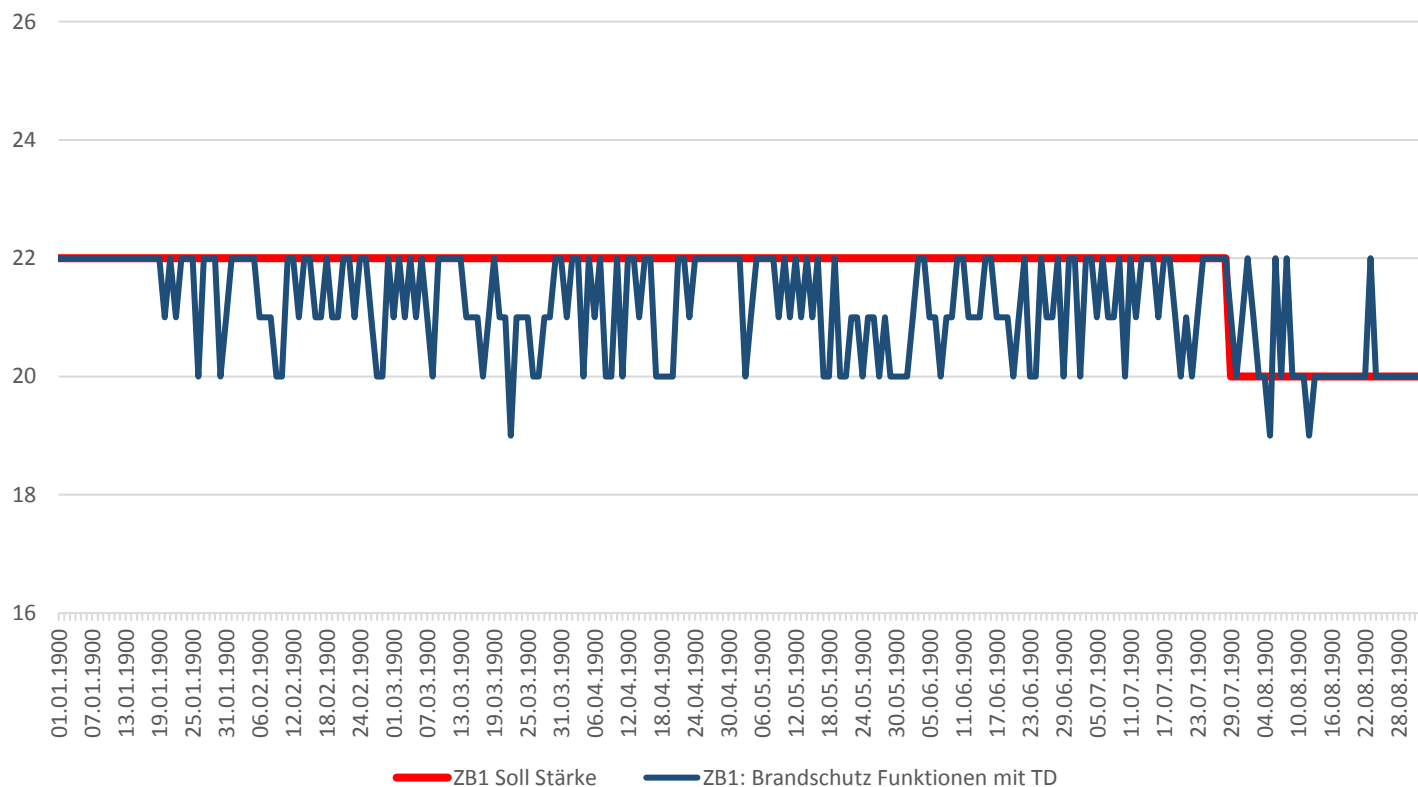


Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

26.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung

Funktionsbesetzung im ZB 1 Brandschutzfunktionen



Die Schwankungen der Funktionsbesetzung konnten durch verschiedene personalwirtschaftliche Maßnahmen sowie durch ein gezieltes Personalcontrolling deutlich reduziert werden. Eine Abweichung „nach oben“ wurde nicht mehr verzeichnet. Die Schwankungen der Funktionsstärke „nach unten“ um 1-2 Funktionen sind hauptsächlich auf kurzfristige Krankmeldungen zurückzuführen, die nicht mehr kompensiert werden konnten.

Funktionsbesetzungsplan ZB 1

2010 SOLL / 2015 IST im Zeitbereich 1			
Funktionsbezeichnung		2010 - ZB 1	2015 – ZB 1
Führungs-funktionen	B-Dienst	(1)	(1)
	A-Dienst ELW 1	1	1
	Führungsassistent ELW 1	1	1
Grund-schutz I	HLF I	4	6
	DLK I	2	2
	KLAF I oder TLF I	2	0
Grund-schutz II	HLF II	4	6
	DLK II	2	2
	KLAF II oder TLF II	2	0
Rettungs-dienst*	RTW 1	2	2
	RTW 2	2	2
	RTW 3	2	2
	RTW 4	0	2
	MZF	0	2
	NEF 1	0	1
	NEF 2	1	1
Pool Sonderfunktionen		4	4
Gesamtsumme (inkl. RD*)		(1) + 29	(1) + 34
Summe „Abwehrender Brandschutz“		(1) + 22	(1) + 22

* Rettungsdienst nur nachrichtlich (Rekommunalisierung erfolgt)

(x) ZB1 im Tagdienst / ZB2 in Rufbereitschaft

{x} ZB1 im Tagdienst / ZB 2 in Springerfunktion

[x] nur im Tagdienst; ZB2 durch FF

Funktionsbesetzungsplan ZB 2

2010 SOLL / 2015 IST im Zeitbereich 2			
Funktionsbezeichnung		2010 - ZB 2	2015 – ZB 2
Führungs- funktionen	B-Dienst	(1)	(1)
	A-Dienst ELW 1	1	1
	Führungsassistent ELW 1	1	1
Grund- schutz I	HLF I	4	6
	DLK I	2	2
	KLAF I oder TLF I	[FF]	0
Grund- schutz II	HLF II	4	4
	DLK II	2	2
	KLAF II oder TLF II	[FF]	[FF]
Rettungs-dienst*	RTW 1	2	2
	RTW 2	{2}	{2}
	RTW 3	2	2
	RTW 4	0	2
	MZF	0	0
	NEF 1	0	1
	NEF 2	1	1
Pool Sonderfunktionen		2 + {2}/RTW II	[FF] + {2}/RTW II
Gesamtsumme (inkl. RD*)		(1) + 23	(1) + 26
Summe „Abwehrender Brandschutz“		(1) + 16 + {2}	(1) + 16 + {2}

* Rettungsdienst nur nachrichtlich (Rekommunalisierung erfolgt)

- (x) ZB1 im Tagdienst / ZB2 in Rufbereitschaft
{x} ZB1 im Tagdienst / ZB 2 in Springerfunktion
[x] nur im Tagdienst; ZB2 durch FF

Analyse der Freiwilligen Feuerwehr

Taktische Zeiten der Freiwilligen Kräfte im Mittel im Jahr 2015

Wache	Eins.	Einsfa.	Ø Ausrückzeit	Ø Anmarschzeit	Ø Eintreffzeit	Ø Einsatzzeit
	410	771	0:05:53	0:06:33	0:12:06	1:09:01
CB FW Branitz	14	15	0:04:43	0:05:40	0:13:34	2:11:37
CB FW Dissenchen	19	30	0:07:39	0:10:31	0:16:27	1:53:17
CB FW Döbbrick	38	38	0:08:13	0:07:17	0:19:03	0:42:07
CB FW Gallinchen	40	63	0:04:28	0:07:32	0:11:00	1:17:18
CB FW Groß Gaglow	32	32	0:10:05	0:08:13	0:16:19	0:58:42
CB FW Kahren	13	14	0:09:18	0:08:12	0:15:08	1:20:08
CB FW Kiekebusch	10	11	0:06:18	0:09:07	0:14:42	2:31:49
CB FW Madlow	64	67	0:06:42	0:05:50	0:12:16	1:03:14
CB FW Merzdorf	34	34	0:05:04	0:06:10	0:10:16	1:03:29
CB FW Sachsendorf	99	101	0:04:48	0:05:53	0:10:49	1:17:51
CB FW Sandow	103	130	0:05:34	0:06:31	0:12:20	1:05:49
CB FW Saspow	19	22	0:08:47	0:05:59	0:15:30	0:44:32
CB FW Schmellwitz	81	82	0:06:34	0:05:29	0:11:21	0:43:11
CB FW Sielow	36	36	0:07:02	0:08:00	0:15:01	1:00:56
CB FW Ströbitz	69	86	0:04:40	0:06:33	0:10:41	1:05:14
CB FW Willmersdorf	10	10	0:09:57	0:04:49	0:19:26	2:35:30

Eins. – ausgewertet werden die Ereignisse

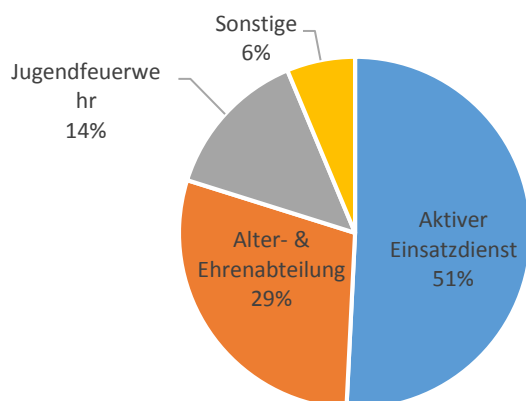
Einsfa. – ausgewertet werden die Fahrten der einzelnen Einsatzmittel

Mitgliederzahlen der Freiwilligen Kräfte

Mitgliederverteilung FF Cottbus Stand: 03/2016

Abteilung	Anzahl Mitglieder
Aktiver Einsatzdienst	388
Alter- & Ehrenabteilung	222
Jugendfeuerwehr	106
Sonstige	48

Quelle: LIS Mitgliederverwaltung



Analyse der Wohnorte der Freiwilligen Kräfte

4.2.1 Wohnorte der Freiwilligen Kräfte

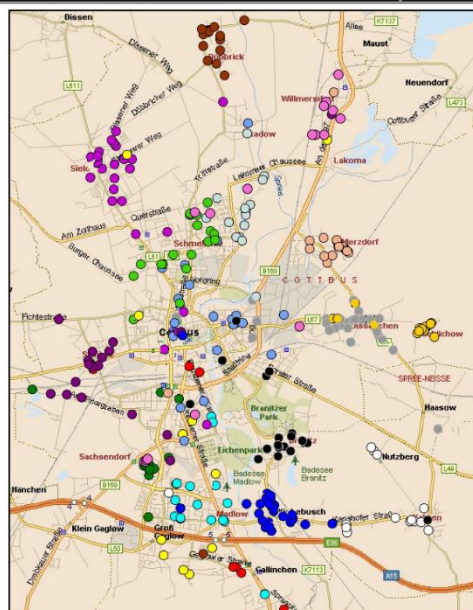
56

Von den 441 Aktiven
wohnen 7 außerhalb des Stadtgebietes
und 7 weitere sind o.A.

Erläuterung: Jeder Punkt auf der Karte
stellt den Wohnort eines Aktiven in der
Farbe der jeweiligen Einheit dar.

- Brantitz
- Dissenchen
- Döbbrick
- Gallinchen
- Groß Gaglow
- Kahren
- Kiekebusch
- Madlow
- Merzdorf
- Sachsendorf
- Saspow
- Schlichow
- Schmellwitz
- Sielow
- Ströbitz
- Willmersdorf

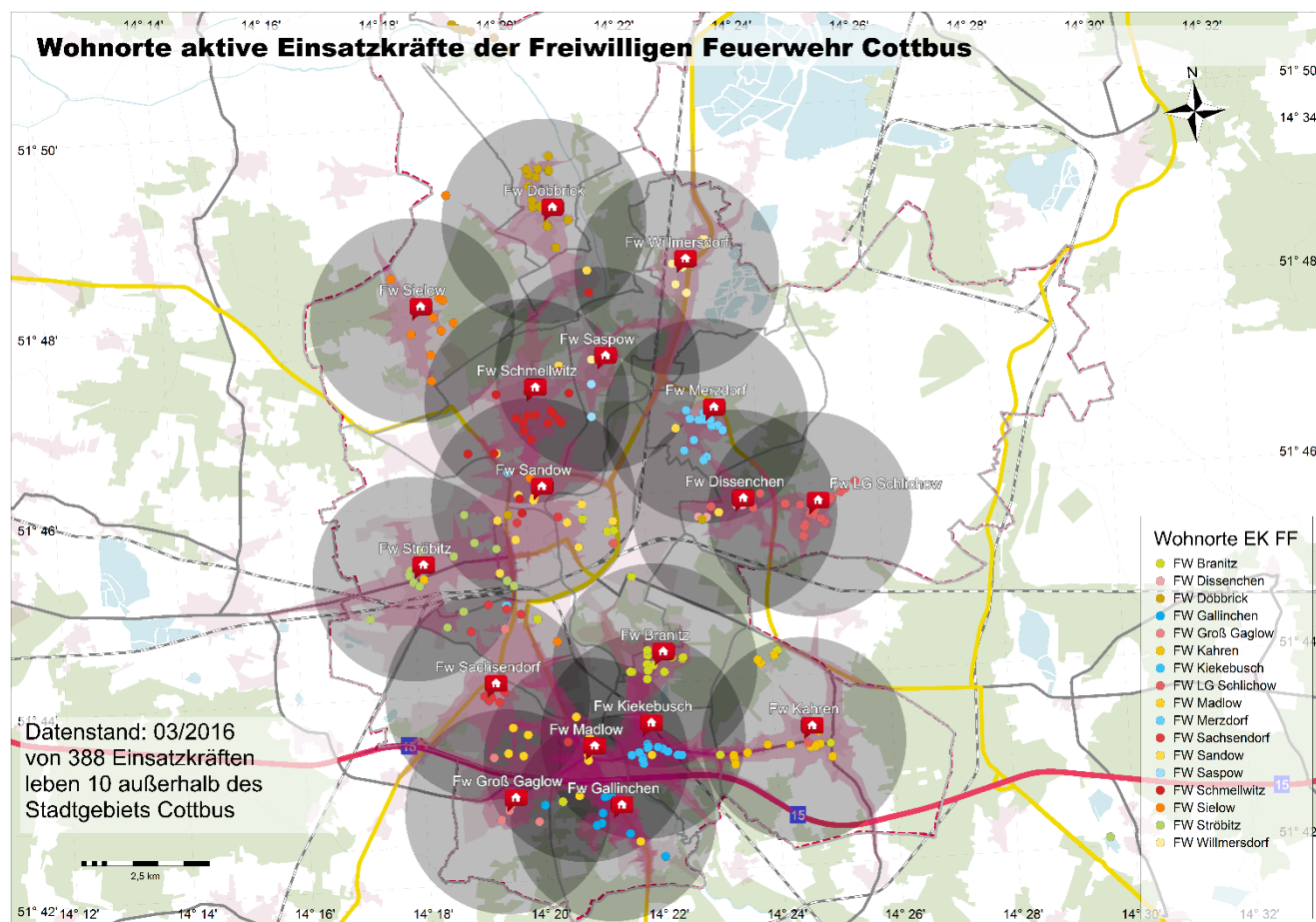
Die Zuordnung der Kräfte zu den Standorten
ist weitestgehend richtig und nicht signifikant
optimierbar.



Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

26.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung



Analyse der Arbeitsorte der Freiwilligen Kräfte

4.2.2 Arbeitsorte der Freiwilligen Kräfte (1)

57

FF-Einheit	Anzahl Aktive	Arbeitsort im Ortsteil der Einheit	in %	Arbeitsort im Ortsteil einer anderen Einheit	in %	wechselnder Arbeitsort innerhalb von Cottbus	in %	Arbeitsort in Cottbus aber nicht abkömmlich	in %	Arbeitsort außerhalb von Cottbus	in %
Branitz	25	1	4%	5	20%	2	8%	1	4%	16	64%
Dissenchen	57	4	7%	0	0%	0	0%	23	40%	30	53%
Döbbrick	29	3	10%	0	0%	1	3%	8	28%	17	59%
Gallinchen	15	6	40%	1	7%	1	7%	2	13%	5	33%
Groß Gaglow	17	3	18%	3	18%	0	0%	6	35%	5	29%
Kahren	20	1	5%	2	10%	0	0%	6	30%	11	55%
Kiekebusch	29	3	10%	1	3%	0	0%	11	38%	14	48%
Madlow	21	5	24%	1	5%	0	0%	1	5%	14	67%
Merzdorf	27	1	4%	1	4%	1	4%	15	56%	9	33%
Sachsendorf	22	2	9%	0	0%	0	0%	13	59%	7	32%
Sandow	31	6	19%	2	6%	0	0%	8	26%	15	48%
Saspow	22	9	41%	2	9%	2	9%	2	9%	7	32%
Schlichow	25	0	0%	0	0%	0	0%	10	40%	15	60%
Schmellwitz	25	0	0%	3	12%	4	16%	13	52%	5	20%
Sielow	33	3	9%	0	0%	0	0%	16	48%	14	42%
Ströbitz	25	4	16%	1	4%	0	0%	10	40%	10	40%
Willmersdorf	18	1	6%	4	22%	0	0%	1	6%	12	67%
Summe	441	52	12%	26	6%	11	2%	146	33%	206	47%

Insgesamt 80% der Aktiven haben ihren Arbeitsort außerhalb der Stadt Cottbus (47%) oder arbeiten in Cottbus und sind vom Arbeitsplatz nicht abkömmlich (33%).

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!



Verteilung Einsatzdienst nach Wohnorten (03/2016)

Wohnort	Anzahl Mitglieder
Außerhalb	12
Cottbus	375

Analyse der Qualifikationen der Freiwilligen Kräfte (1)

4.2.3 Qualifikationen der Freiwilligen Kräfte (1)

60

FF-Einheit	Anzahl Aktive	AGT Lehrgang	Anteil von Anzahl Aktive	AGT Lehrgang & G 26	Diff. zu Anz. AGT Lehrgang	Anteil von Anzahl Aktive	Anteil von Anz. AGT Lehrgang	Lehrgang & G 26 & Ü-Strecke	Diff. zu Anz. AGT Lehrgang	Anteil von Anzahl Aktive	Anteil von Anz. AGT Lehrgang
Branitz	25	18	72%	12	6	48%	67%	9	3	36%	50%
Dissenchen	57	21	37%	9	12	16%	43%	7	2	12%	33%
Döbbrick	29	14	48%	5	9	17%	36%	4	1	14%	29%
Gallinchen	15	14	93%	10	4	67%	71%	8	2	53%	57%
Groß Gaglow	17	12	71%	7	5	41%	58%	7	0	41%	58%
Kahren	20	10	50%	7	3	35%	70%	5	2	25%	50%
Kiekebusch	29	10	34%	1	9	3%	10%	0	1	0%	0%
Madlow	21	17	81%	9	8	43%	53%	8	1	38%	47%
Merzdorf	27	17	63%	5	12	19%	29%	2	3	7%	12%
Sachsendorf	22	16	73%	10	6	45%	63%	7	3	32%	44%
Sandow	31	22	71%	16	6	52%	73%	14	2	45%	64%
Saspow	22	17	77%	7	10	32%	41%	6	1	27%	35%
Schlichow	25	12	48%	6	6	24%	50%	4	2	16%	33%
Schmellwitz	25	14	56%	8	6	32%	57%	5	3	20%	36%
Sielow	33	15	45%	9	6	27%	60%	6	3	18%	40%
Ströbitz	25	17	68%	11	6	44%	65%	11	0	44%	65%
Willmersdorf	18	7	39%	4	3	22%	57%	0	4	0%	0%
Summe	441	253	57%	136	117	31%	54%	103	33	23%	41%

Von den 253 Aktiven, welche über eine Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger verfügen, sind derzeit nur 103 Kräfte für einen Atemschutzeinsatz einsetzbar, da ansonsten keine gültige „G 26“ (Bescheinigung zur gesundheitlichen Eignung) vorliegt oder die geplante jährliche Begehung der Übungstrecke fehlt.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

26.03.2010
© RINKE Unternehmensberatung



FF Einheit	Anzahl Aktive*	AGT*	Anteil AGT von Aktive	AGT mit G26*	Diff. Zu AGT	Anteil von Aktive	Anteil von AGT	AGT mit G26 und ASÜ*	Diff. zu AGT	Anteil von Aktive	Anteil von AGT
Branitz	29	15	52%	13	2	45%	87%	10	5	34%	67%
Dissenchen	37	11	30%	8	3	22%	73%	1	10	3%	9%
Döbbrick	18	4	22%	3	1	17%	75%	3	1	17%	75%
Gallinchen	16	13	81%	6	7	38%	46%	4	9	25%	31%
Gr. Gaglow	21	8	38%	6	2	29%	75%	5	3	24%	63%
Kahren	21	10	48%	8	2	38%	80%	2	8	10%	20%
Kiekebusch	24	11	46%	8	3	33%	73%	5	6	21%	45%
Madlow	18	14	78%	11	3	61%	79%	8	6	44%	57%
Merzdorf	23	11	48%	8	3	35%	73%	5	6	22%	45%
Sachsendorf	23	17	74%	12	5	52%	71%	9	8	39%	53%
Sandow	24	20	83%	19	1	79%	95%	15	5	63%	75%
Saspow	15	7	47%	7	0	47%	100%	3	4	20%	43%
Schlichow	26	4	15%	3	1	12%	75%	1	3	4%	25%
Schmellwitz	36	15	42%	14	1	39%	93%	14	1	39%	93%
Sielow	26	7	27%	7	0	27%	100%	6	1	23%	86%
Ströbitz	18	13	72%	11	2	61%	85%	11	2	61%	85%
Willmersdorf	20	8	40%	6	2	30%	75%	5	3	25%	63%
Summe	395	188		150				107			

* Stand vom 05.01.2016 nach Kontrolle FF

Zu den aktiven gehören auch Kameraden im Probejahr und viele Kameraden die unter der Woche auf Montage sind bzw. ihren Arbeitsplatz nicht in Cottbus haben. bzw. ihren Arbeitsplatz nicht in Cottbus haben

Entsprechend den Festlegungen im Gefahrenabwehrbedarfsplan aus dem Jahr 2010 wurde zum damaligen Zeitpunkt ein Bedarf an 228 Atemschutzgeräteträger (AGT) der FF festgestellt. Von den im Jahr 2010 in Frage kommenden 441 möglichen Einsatzkräften waren nur 103 Einsatzkräfte als AGT einsetzbar.

In der Zwischenzeit wurden zahlreichen Maßnahmen ergriffen, um die Zahl der AGT zu erhöhen. So fanden 8 AGT-Grundlehrgänge und zahlreiche Termine in der Atemschutzübungsanlage (ASÜ) statt. Es wurde versucht, bei der Termingestaltung auch recht kurzfristige Terminwünsche der einzelnen Ortswehren zu berücksichtigen. Leider hatten alle ergriffenen Maßnahmen nur mäßigen Erfolg und konnten in absoluten Zahlen ausgedrückt lediglich die Abgänge kompensieren. So stehen uns zum jetzigen Zeitpunkt etwa 107 AGT von 395 möglichen Einsatzkräften zur Verfügung. Positiv werten kann man dabei lediglich den prozentualen Anstieg von 23,4 auf 26,6. In erster Linie ist dieser aber auf das Ausscheiden von bis dato ohnehin nicht als AGT eingesetzter Kameraden zurückzuführen.

Analyse der Qualifikationen der Freiwilligen Kräfte (2)

4.2.3 Qualifikationen der Freiwilligen Kräfte (2)

61

FF-Einheit	Anzahl Aktive	Anteil MA absolut	Anteil MA in %	Anteil GF absolut	Anteil GF in %	Anteil ZF absolut	Anteil ZF in %
Branitz	25	5	20%	4	16%	1	4%
Dissenchen	57	7	12%	8	14%	3	5%
Döbbrick	29	3	10%	6	21%	1	3%
Gallinchen	15	4	27%	3	20%	1	7%
Groß Gaglow	17	3	18%	4	24%	2	12%
Kahren	20	4	20%	3	15%	2	10%
Kiekebusch	29	8	28%	3	10%	1	3%
Madlow	21	8	38%	12	57%	5	24%
Merzdorf	27	8	30%	7	26%	2	7%
Sachsendorf	22	5	23%	3	14%	1	5%
Sandow	31	5	16%	5	16%	2	6%
Saspow	22	10	45%	11	50%	3	14%
Schlichow	25	7	28%	2	8%	1	4%
Schmellwitz	25	6	24%	10	40%	3	12%
Sielow	33	10	30%	8	24%	2	6%
Ströbitz	25	6	24%	5	20%	3	12%
Willmersdorf	18	1	6%	2	11%	2	11%
Summe	441	100	23%	96	22%	35	8%

Der Anteil ausgebildeter Maschinisten ist bei einigen Einheiten (z.B. Willmersdorf, Döbbrick, Groß Gaglow) verbesserbar. Der Anteil Führungskräfte (Gruppenführer und Zugführer) ist insgesamt gut.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

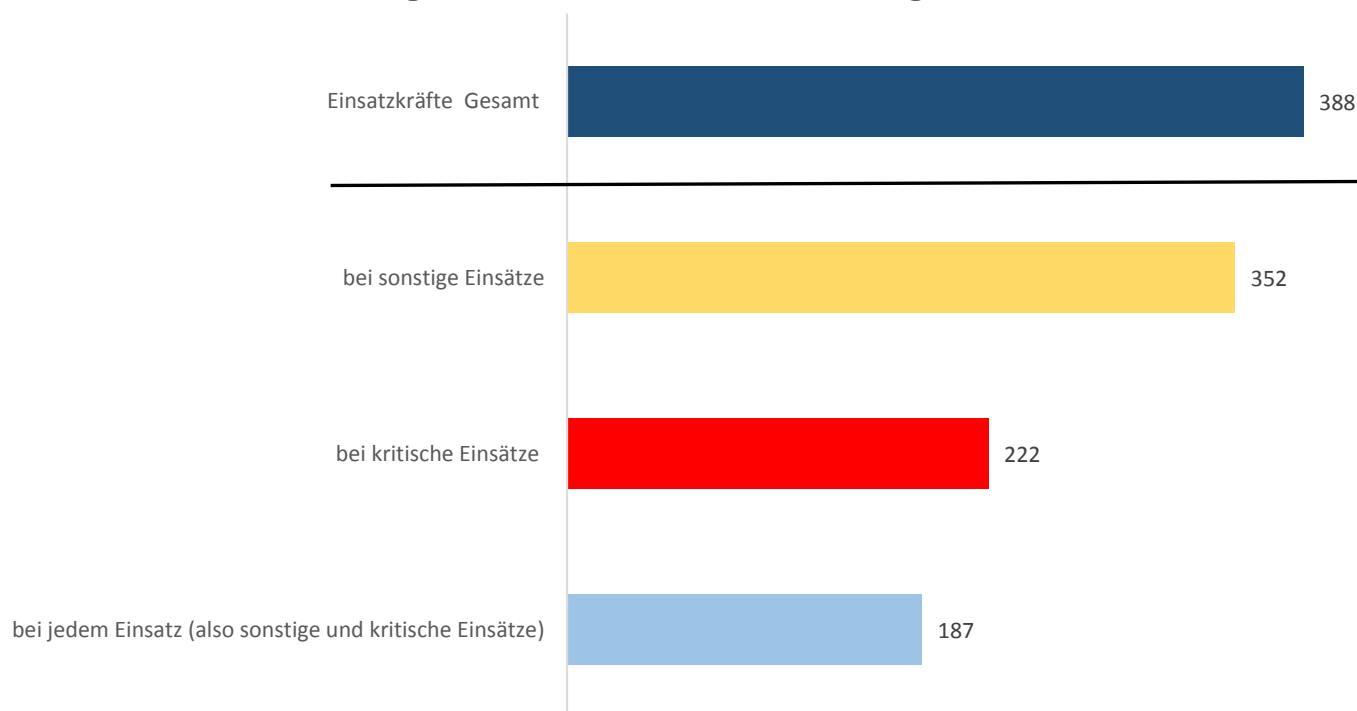
RINKE

26.03.2010

© RINKE Unternehmensberatung

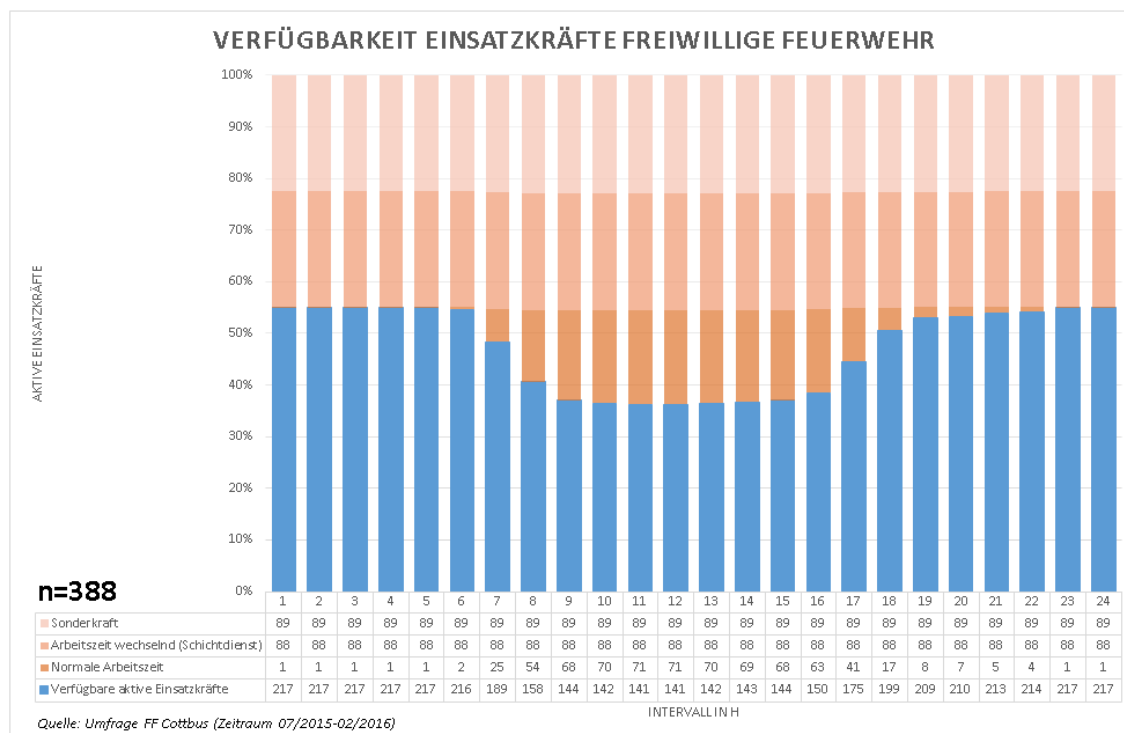
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte

Verfügbarkeit für Einsätze der Freiwilligen Kräfte

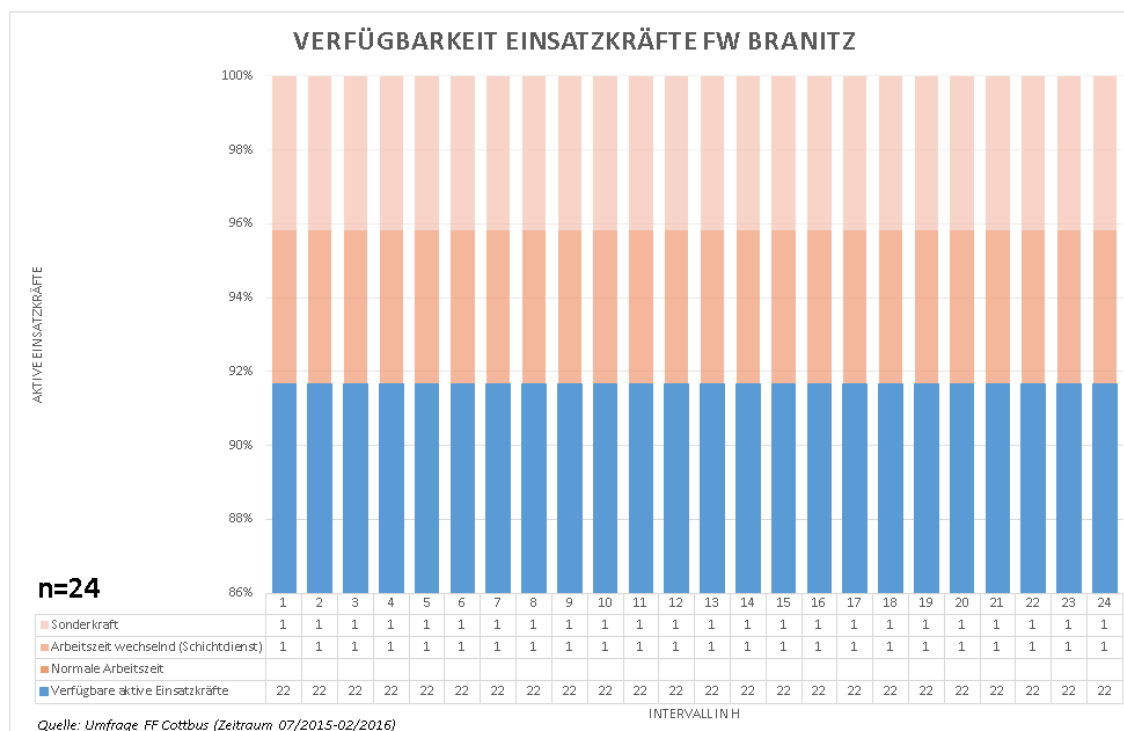


Von den insgesamt zur Verfügung stehenden Freiwilligen Kräften können nach eigenen Angaben 187 grundsätzlich zu allen und 222 zu kritischen Einsätzen rund-um-die-Uhr alarmiert werden.

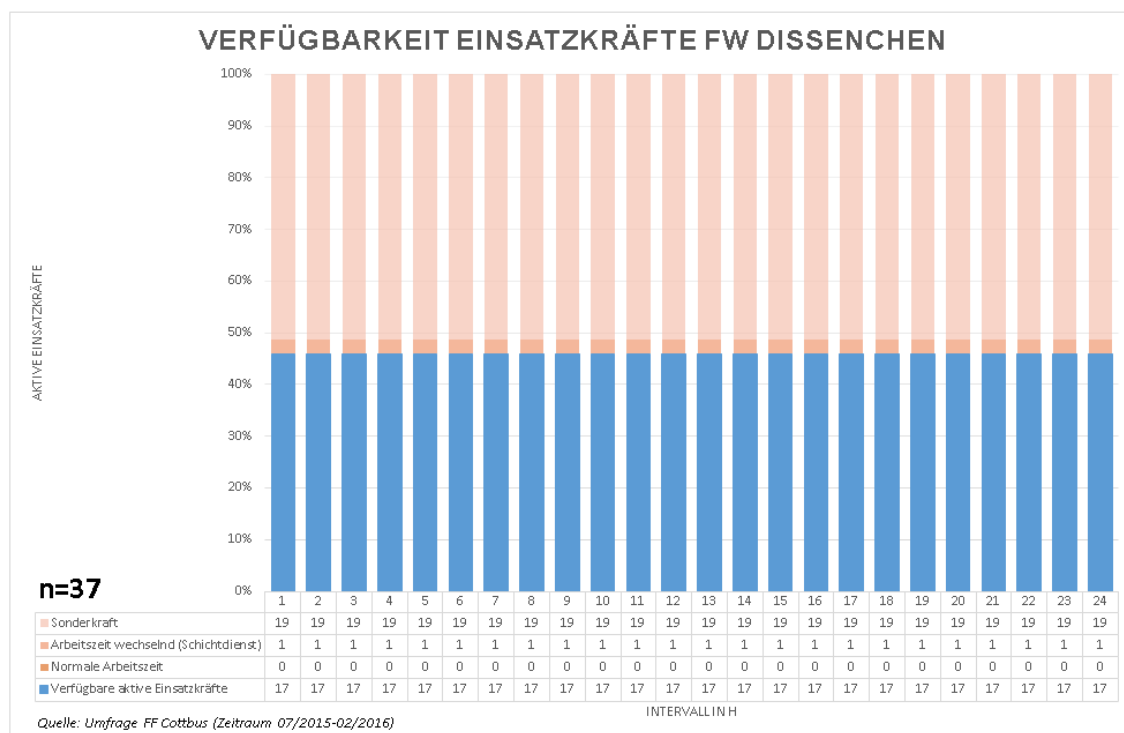
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Gesamt)



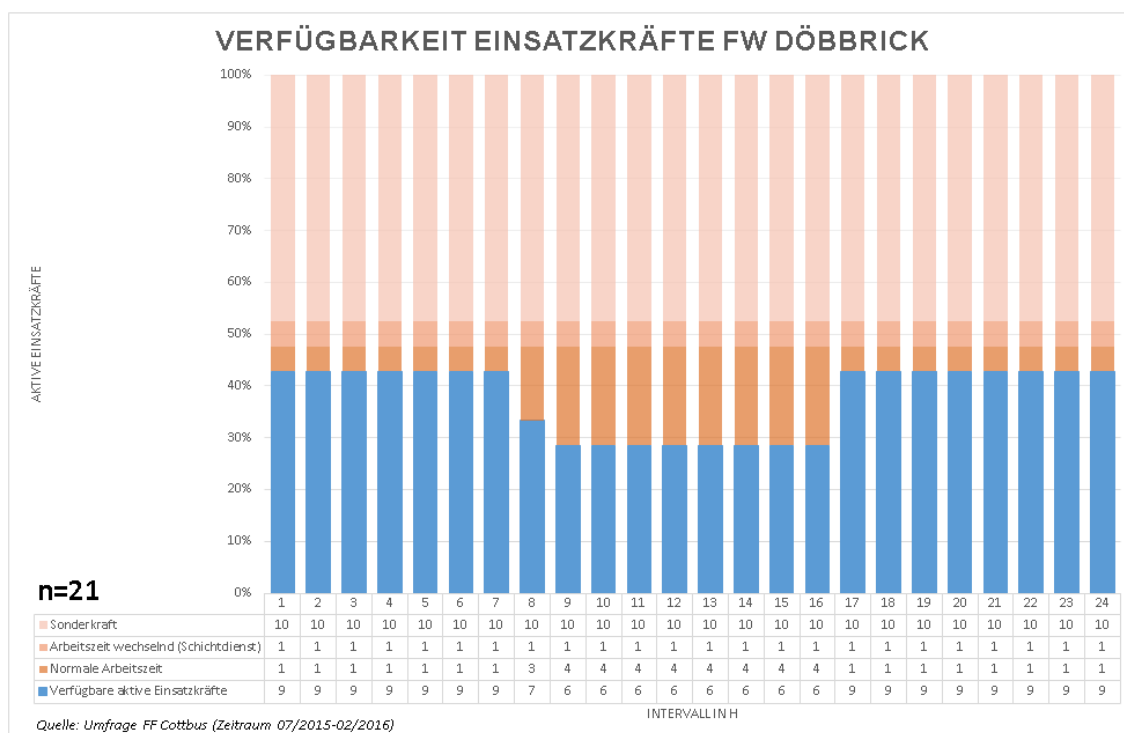
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Branitz)



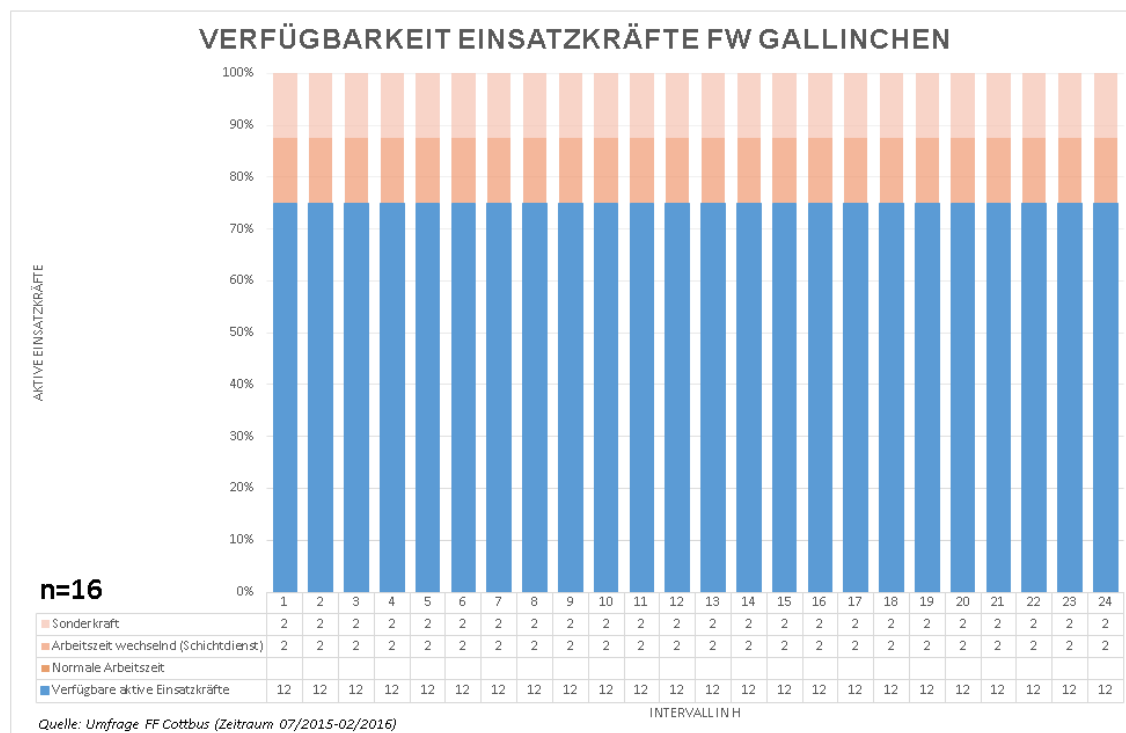
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Dissenchen)



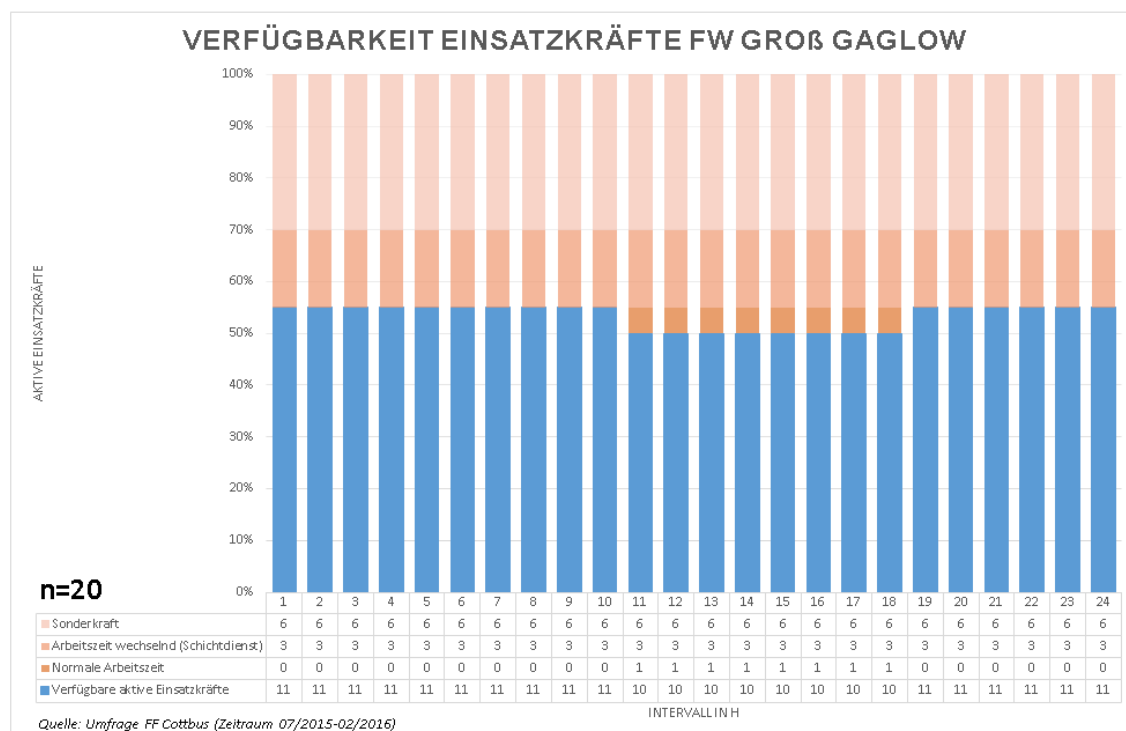
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Döbbrick)



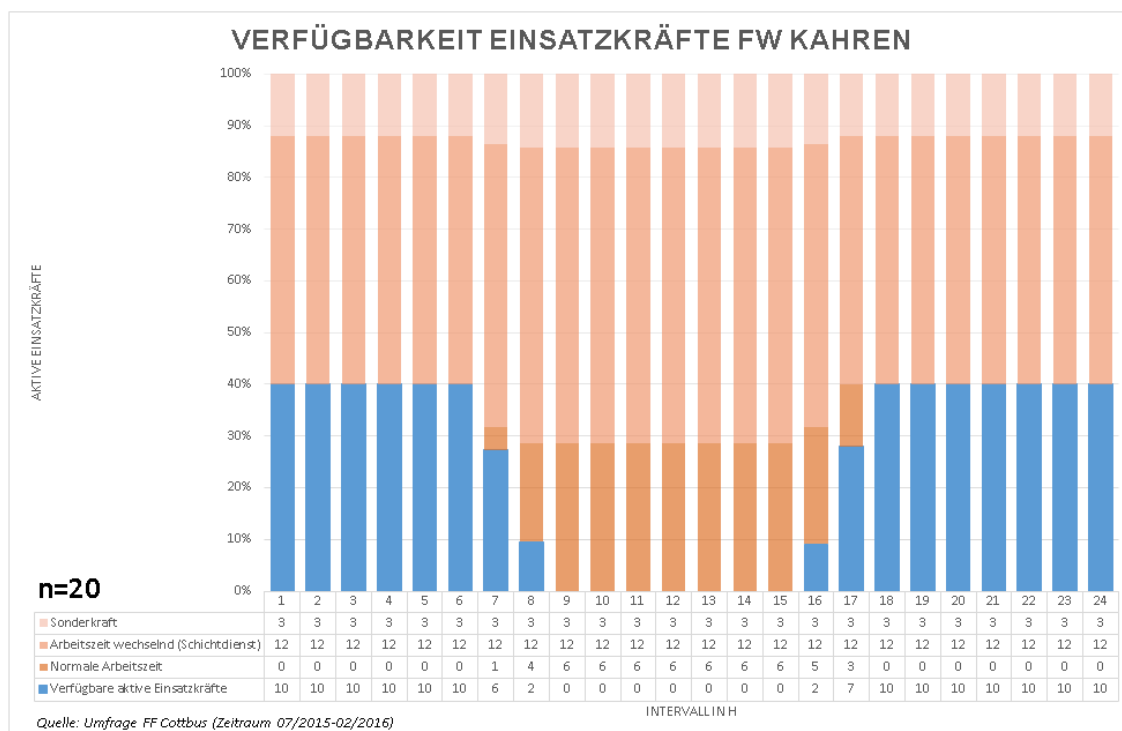
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Gallinchen)



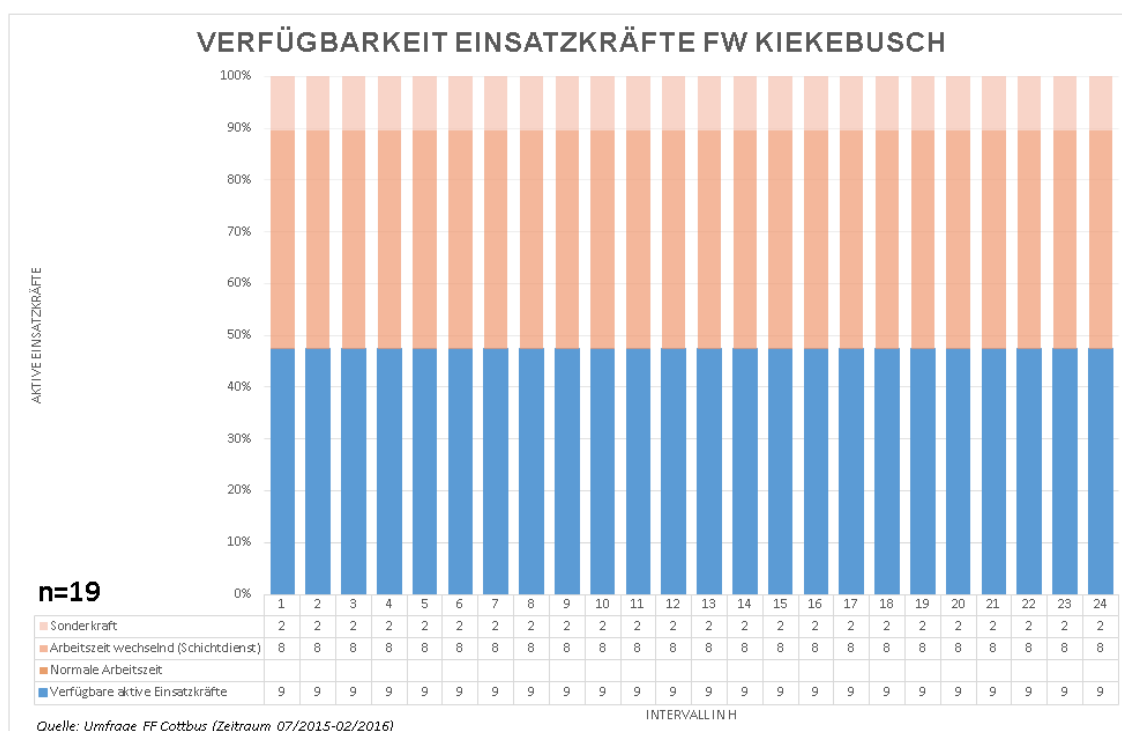
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Groß Gaglow)



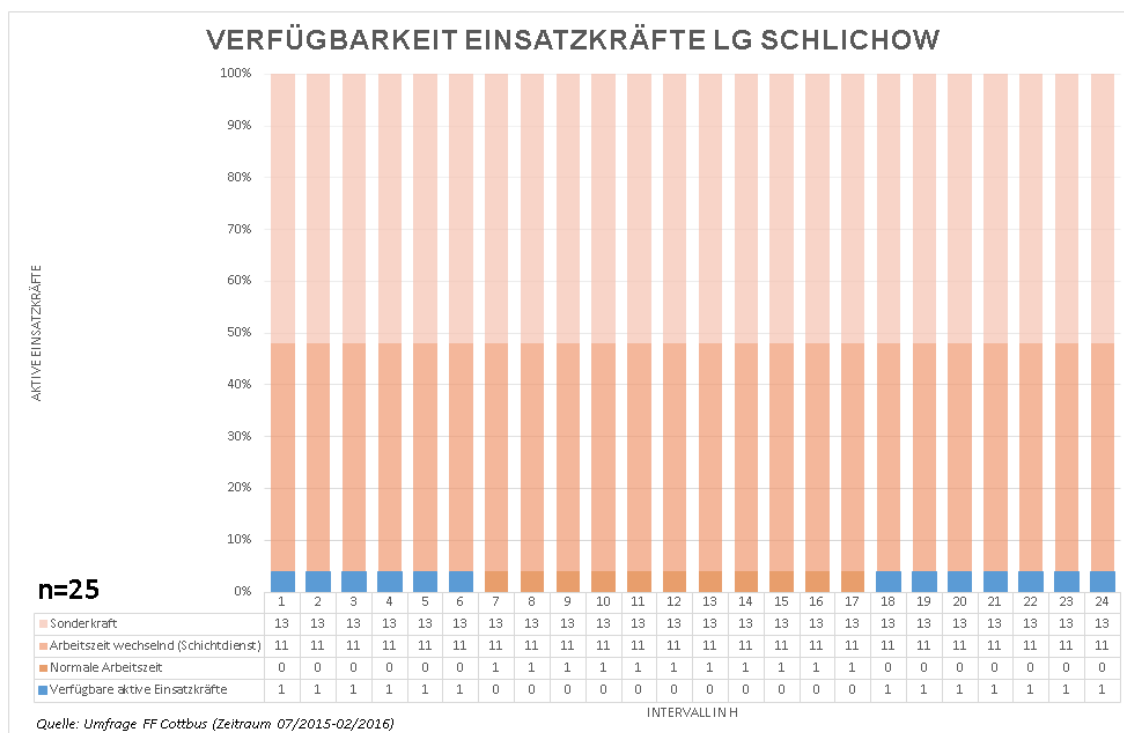
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Kahren)



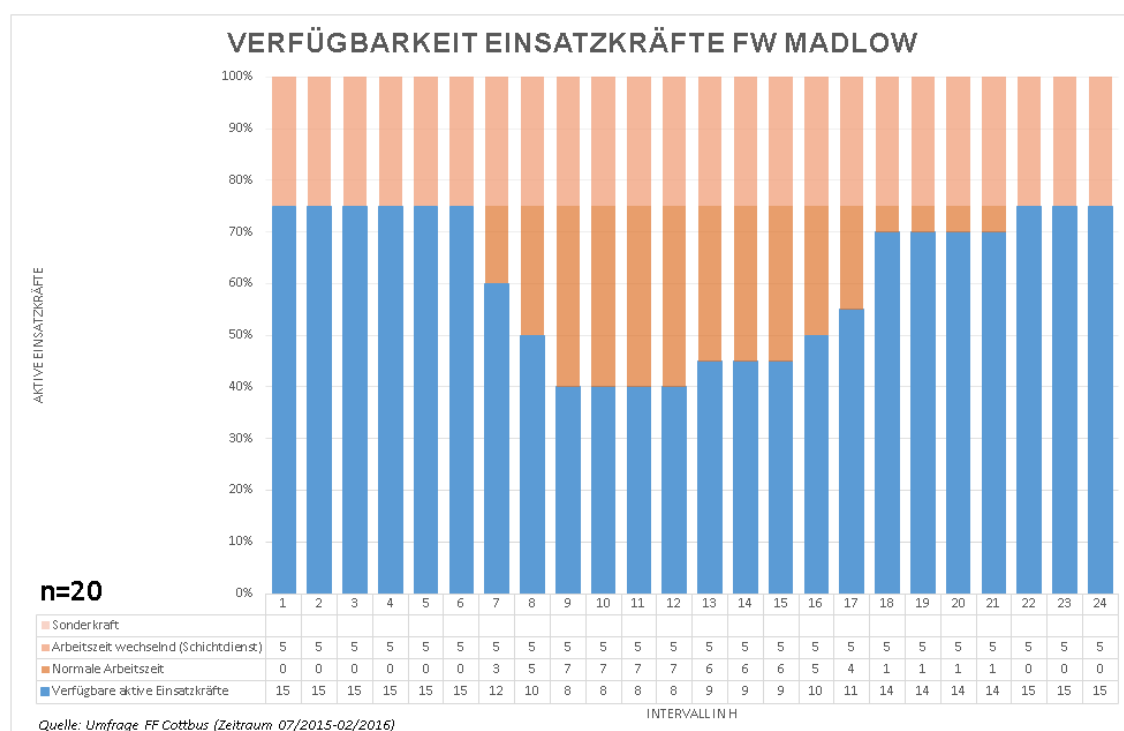
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Kiekebusch)



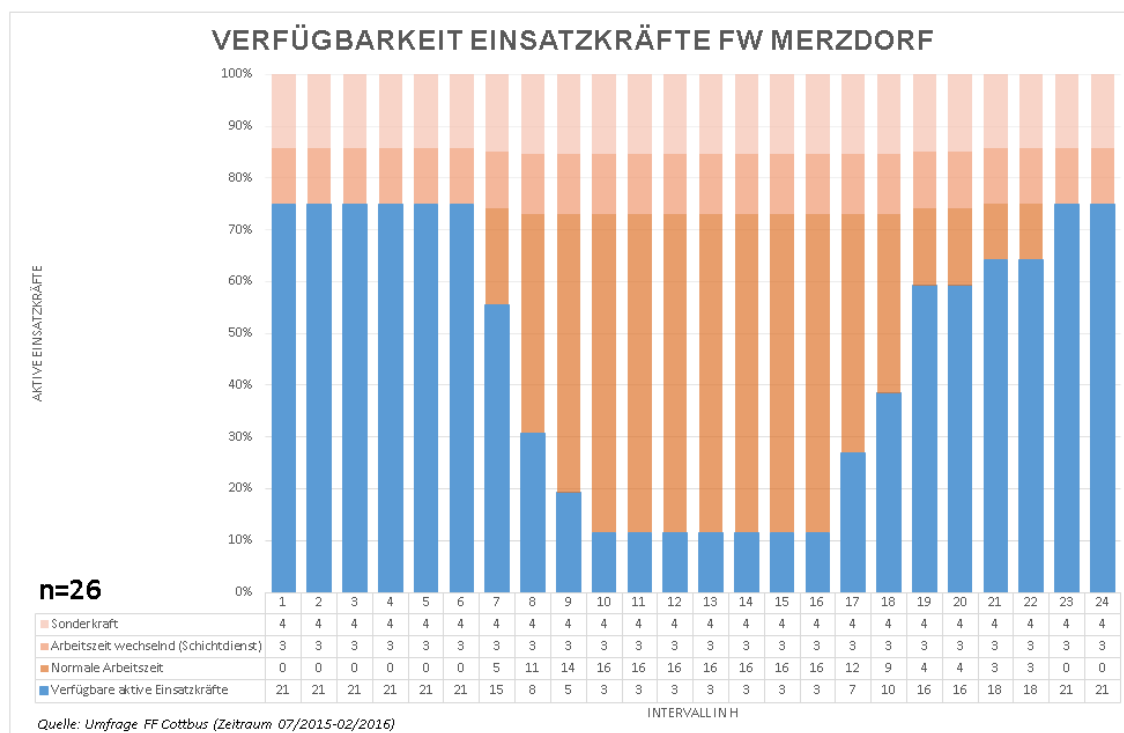
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Schlichow)



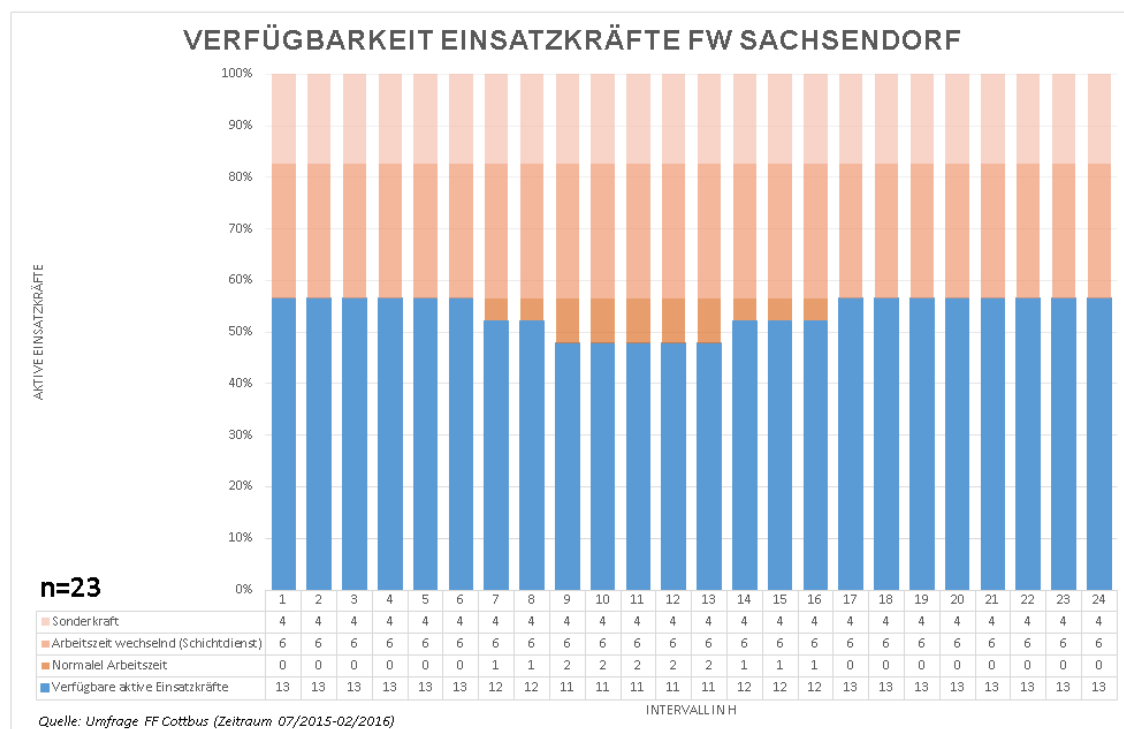
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Madlow)



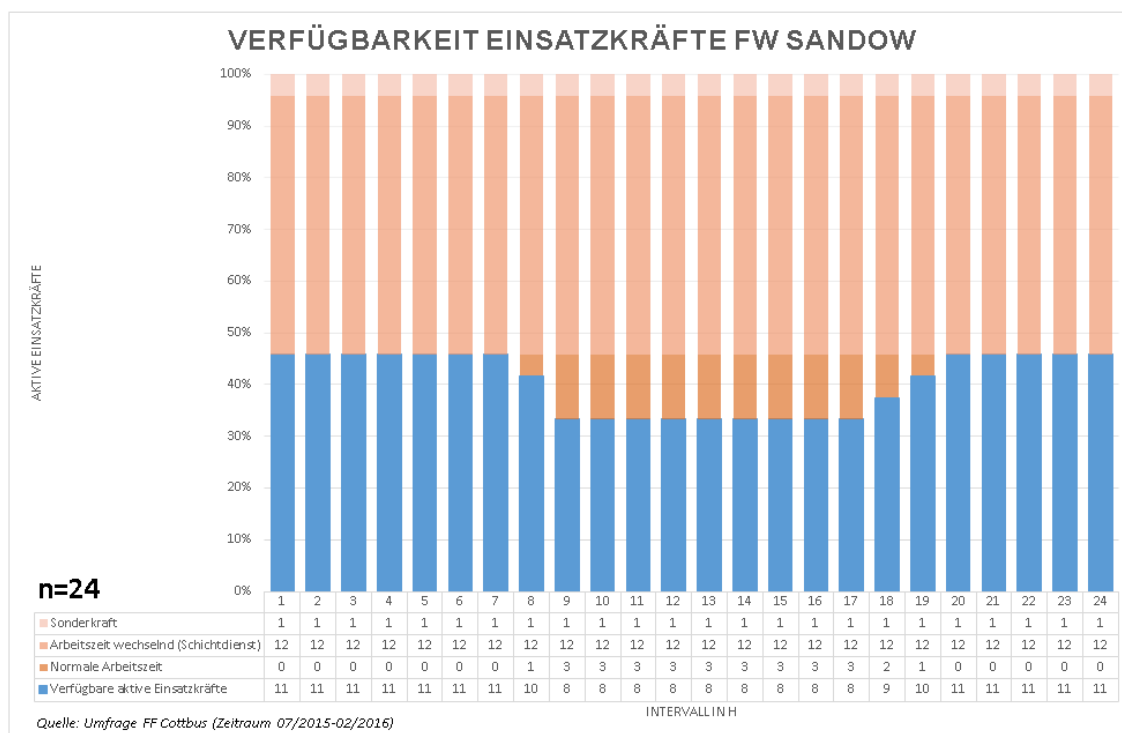
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Merzdorf)



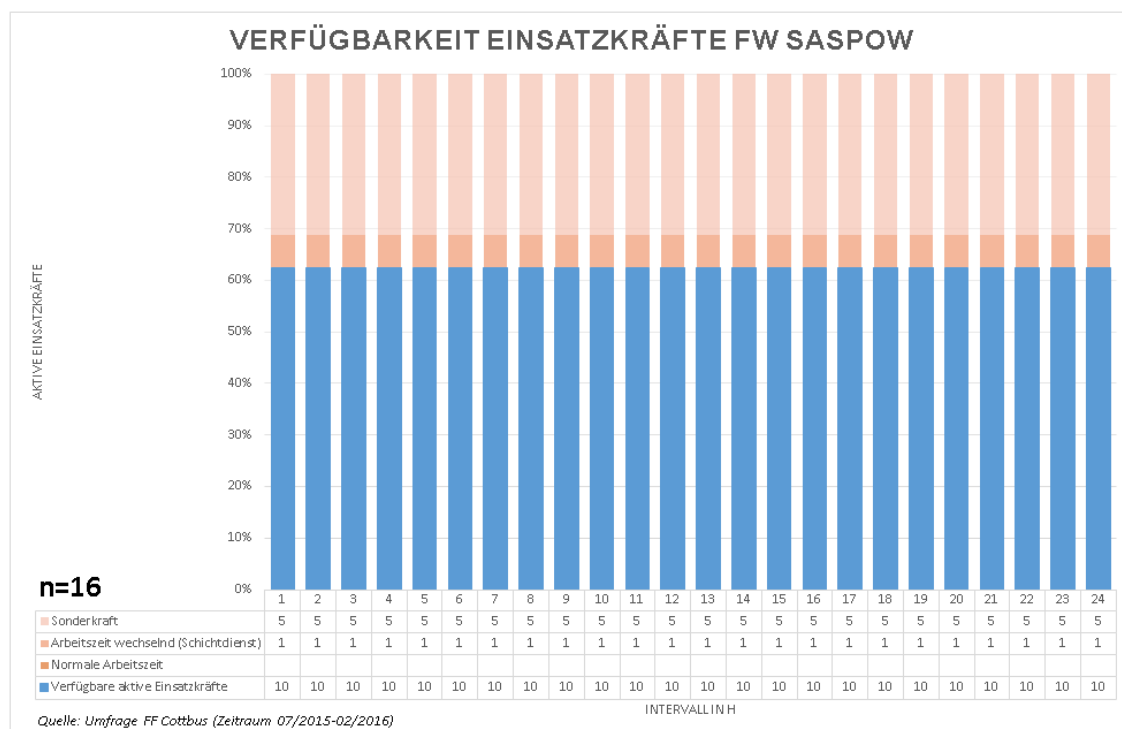
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Sachsendorf)



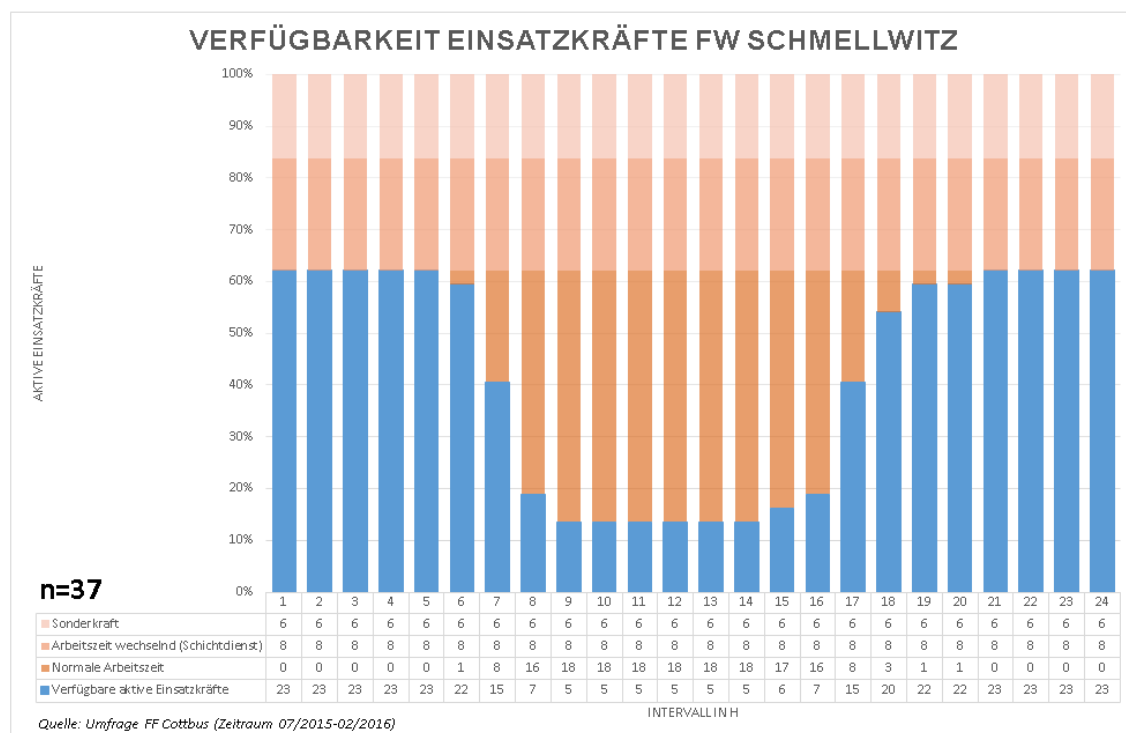
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Sandow)



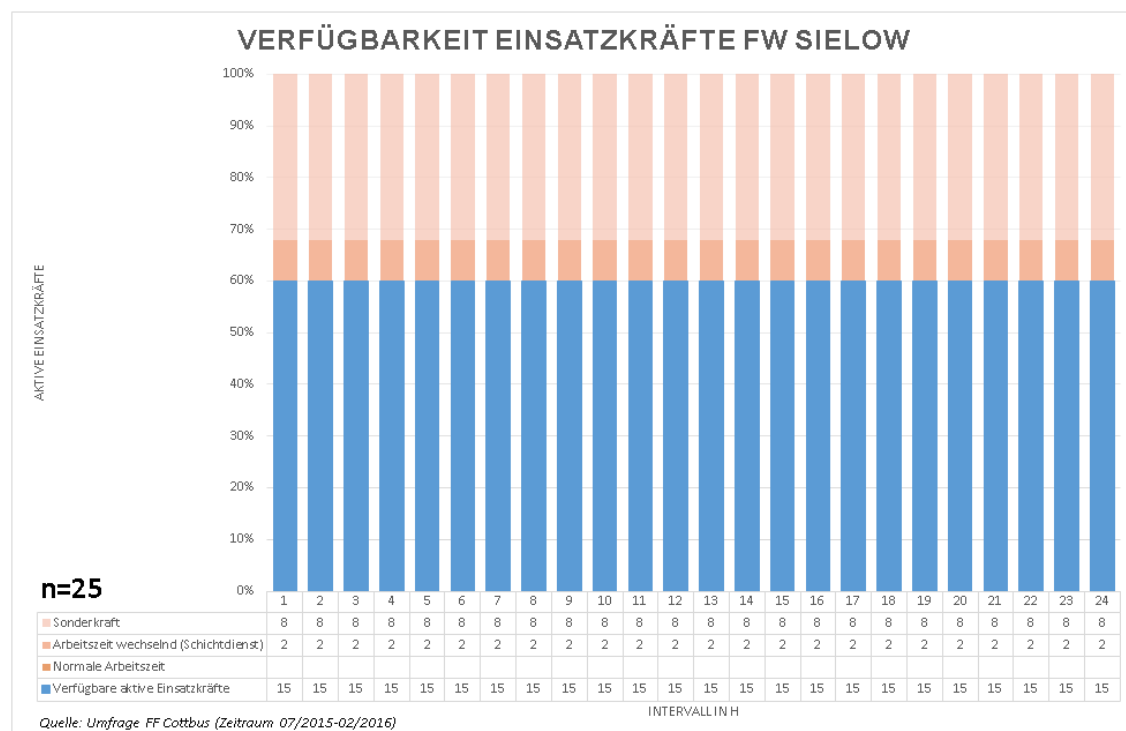
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Sandow)



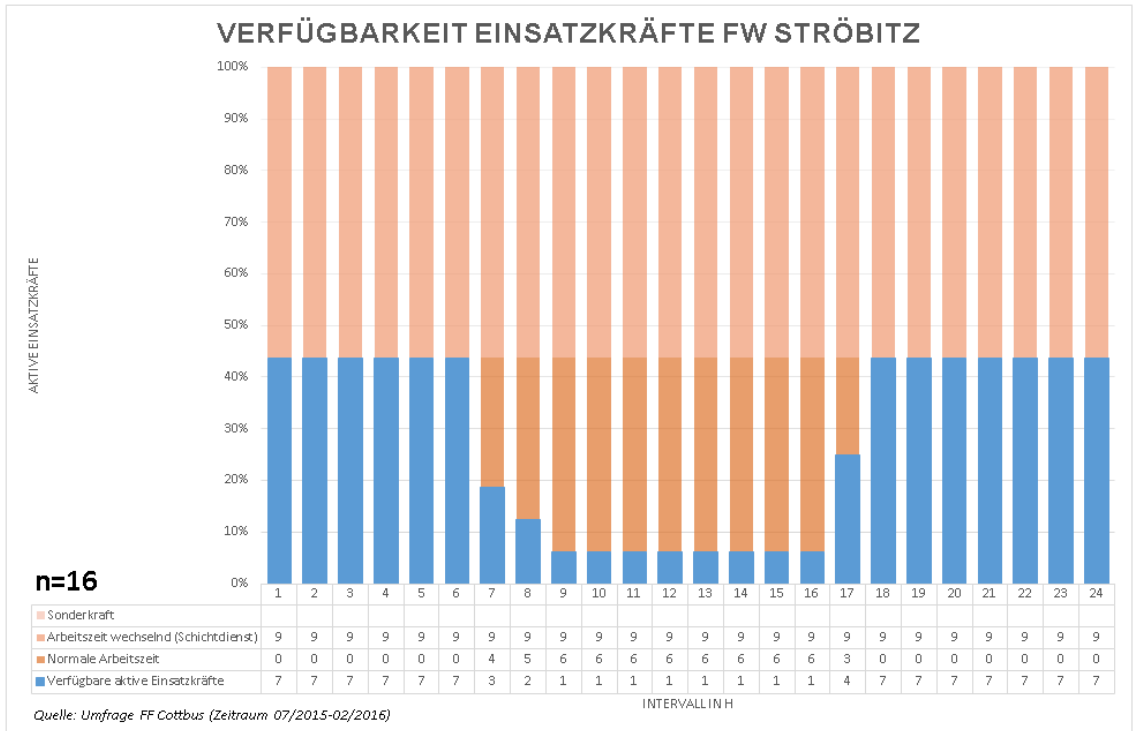
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Schmellwitz)



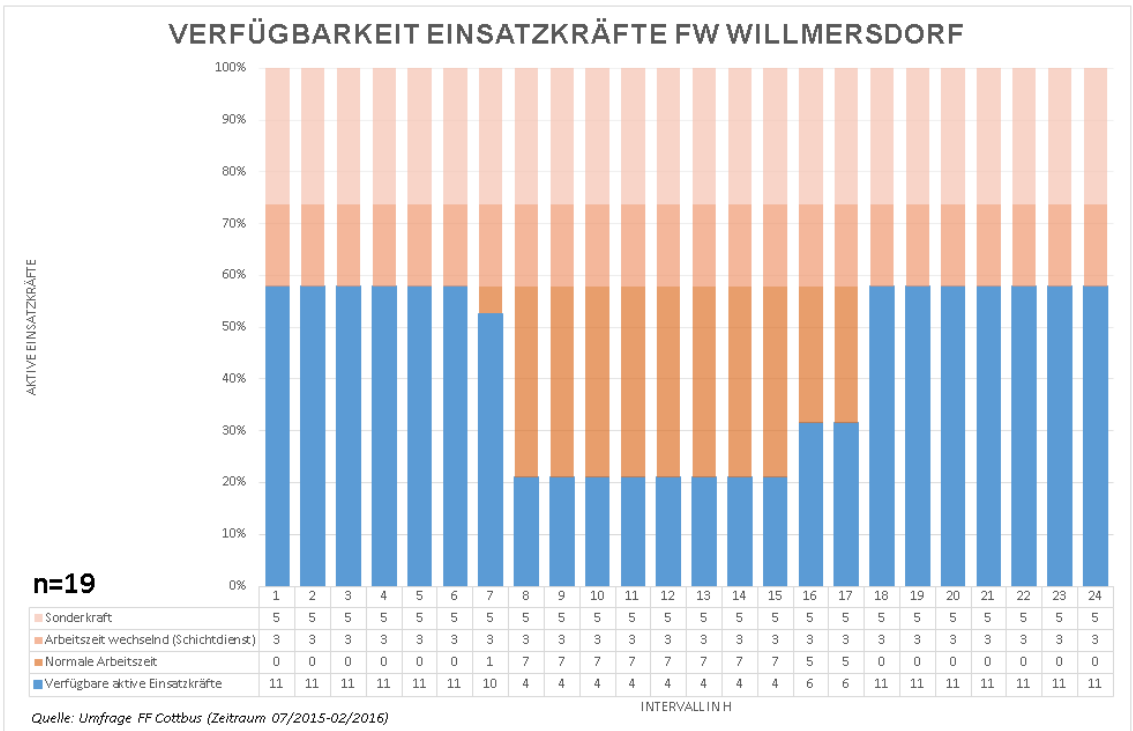
Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Sielow)



Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Ströbitz)



Analyse der Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte (Willmersdorf)



Fazit der Verfügbarkeit Freiwilliger Kräfte

Die Qualität der Datenerhebung insbesondere der Verfügbarkeit muss deutlich verbessert werden. Gleichzeitig muss eine kontinuierliche Datenerfassung der Verfügbarkeiten, Arbeits- und Wohnorte sowie der Qualifikationen eingeführt werden. Diese Daten sind unabdingbar, um eine fachlich fundierte und nachvollziehbare Planung durchzuführen.

Im Ergebniss der Untersuchung der Verfügbarkeiten der Freiwilligen Kräfte muss festgestellt werden, dass im Zeitbereich 1 (Mo-Fr 07-19 Uhr) und im Zeitbereich 2 (übrige Zeit) eine Unterstützung in der ersten Hilfsfrist durch Freiwillige Kräfte nicht möglich ist. Für die zweite Hilfsfrist sowie für Unterstützungs- und Ablösekräfte können die Freiwilligen Kräfte entsprechend geplant werden.

Einsatzmittel

Standorte der BF	IST	Funk	Kennzeichen	TH Satz	Löschwasser	Organisation	Produkt	Baujahr	Alter (Referenz 2016)	Nutzungsdauer	Ersatz / Jahr	Ersatz / Kosten (Kosten Stand 2016)
Wache 1	ELW1	FL CB 01/11-01	CB FW 517	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2014	2	12	2026	100.000,00 €
	ELW2	FL CB 01/12-01	CB 2233	N	0	Katastrophenschutz	Katastrophenschutz	2005	11	20	2025	300.000,00 €
	KdoW	FL CB 01/14-01	CB FW 512	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2012	3	12	2024	70.000,00 €
	KdoW	FL CB 01/14-02	CB 2200	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2001	15	12	2013	70.000,00 €
	KdoW	FL CB 01/14-03	CB FW 510	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2006	10	12	2018	70.000,00 €
	Kdow	KAT CB 00/14-01	CB FW 861	N	0	Katastrophenschutz	Katastrophenschutz	2011	5	12	2023	70.000,00 €
	MTW FüTr	KAT CB 00/14-03	CB FW 867	N	0	Katastrophenschutz	Katastrophenschutz	2014	2	8	2022	70.000,00 €
	PKW		CB FW 502	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2007	9	8	2015	25.000,00 €
	PKW		CB FW 503	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2007	9	8	2015	25.000,00 €
	PKW		CB FW 500	N	0	Regionalleitstelle	Regionalleitstelle	2014	2	8	2022	45.000,00 €
	MTF	FL CB 01/19-01	CB 2231	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2006	10	15	2021	80.000,00 €
	KEF	FL CB 01/19-02	CB 2225	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2002	14	15	2017	80.000,00 €
	GWT	FL CB 01/59-02	CB 2209	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	1997	9	20	2017	60.000,00 €
	GTLF	FL CB 01/25-01	CB 2206	N	9500	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2001	15	20	2021	550.000,00 €
	TMF	FL CB 01/37-01	CB FW 508	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2009	7	15	2024	750.000,00 €
	HLF	FL CB 01/46-01	CB 2207	J	2400	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2003	13	12	2015	350.000,00 €

Fortschreibung /Evaluierung der Gefahrenabwehrbedarfsplanung der Stadt Cottbus

	GW-Öl	FL CB 01/55-01	CB 2229	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2005	11	10	2015	80.000,00 €
	GW-Tier	FL CB 01/59-01	CB 2228	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	1993	23	10	2003	80.000,00 €
	ABC-ErkKw	FL CB 01/90-01	CB FW 850	N	0	Katastrophenschutzz	Brandschutz	2001	15	20	2021	
	Dekon P		CB FW 868	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2015	1	20	2035	
	WLF1	FL CB 01/65-01	CB 2203	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2005	11	20	2025	170.000,00 €
	WLF2	FL CB 01/65-02	CB 2210	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2002	14	20	2022	170.000,00 €
	WLF3	KAT CB 00/65-01	CB FW 863	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2012	2	20	2032	170.000,00 €
	AB-Bahn	FL CB AB/52-01		J	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2005	11	20	2025	150.000,00 €
	AB-Umw.	FL CB AB/54-01		N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2005	11	20	2025	150.000,00 €
	AB-Atem	FL CB AB/56-01		N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2002	14	20	2022	100.000,00 €
	AB-Schla	FL CB AB/62-01		N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2002	14	20	2022	80.000,00 €
	AB-Aufen	FL CB AB/69-01		N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2002	14	20	2022	60.000,00 €
	AB Mulde	FL CB AB/71-01		N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2002	14	20	2022	10.000,00 €
	AB GTA			N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2015	1	20	2035	40.000,00 €
	AB MANV			N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2012	4	20	2032	
	FWA MZB 1	FL CB 01/79-01	CB 2279	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	1992	24	20	2012	15.000,00 €
	FWA Ölsperre	FL CB AB-Ölsperre	CB 2284	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	1993	26	20	2013	75.000,00 €
Wache 2	HLF	FL CB 02/46-01	CB FW 501	J	2400	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2007	9	15	2022	350.000,00 €
	DLK	FL CB 02/33-01	CB FW 513	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2012	4	15	2027	500.000,00 €

Fortschreibung /Evaluierung der Gefahrenabwehrbedarfsplanung der Stadt Cottbus

	KEF (KLAF)	FL CB 02/18-01	CB 2222	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	2001	15	15	2016	80.000,00 €
	FWA MZB 1	FL CB 01/79-01	CB 2169	N	0	Berufsfeuerwehr	Brandschutz	1993	23	20	2013	15.000,00 €
	ATW	KAT CB 00/89-01	CB FW 857	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	1994	22	20	2014	
	KTW	KAT CB 00/85-01	CB 2259	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2006	10	20	2026	100.000,00 €
	MTW BHP 25	KAT CB 00/19-03	CB FW 866	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2013	3	20	2033	65.000,00 €
Katastrophenschutzz CTK	KTW 4 Tr.	KAT CB 00/86-01	CB FW 854	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	1991	25	20	2011	100.000,00 €
	KTW 4 Tr.	KAT CB 00/86-02	CB FW 855	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	1992	24	20	2012	100.000,00 €
	KTW 4 Tr.	KAT CB 00/86-03	CB FW 856	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	1992	24	20	2012	100.000,00 €
	RTW	KAT CB 00/83-01	CB 2232	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2004	12	20	2024	160.000,00 €
	MTW	KAT CB 00/19-01	CB FW 862	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	1998	18	20	2018	75.000,00 €
	MTW BHP 25	KAT CB 00/19-02	CB FW 864	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2012	4	20	2032	65.000,00 €
	GW-San	KAT CB 00/59-01	CB FW 865	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2013	3	20	2033	170.000,00 €
	GW-San	KAT CB 00/59-02	CB FW 869	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2015	1	20	2035	170.000,00 €
Standorte der FF	IST	Funk	Kennzeichen	TH Satz	Löschwasser	Organisation	Produkt	Baujahr	Alter (Referenz 2016)	Nutzungsdauer	Ersatz / Jahr	Ersatz / Kosten
Branitz	TLF	FL CB 11/24-01	CB FW 518	N	4000	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2014	2	20	2034	245.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2235	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1973	43	20	1993	28.000,00€
Dissenchen	LF 8/12	FL CB 11/42-01	CB 2251	N	1200	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1998	18	20	2018	240.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2251	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1978	38	20	1998	28.000,00 €

Fortschreibung /Evaluierung der Gefahrenabwehrbedarfsplanung der Stadt Cottbus

	FWA STA (DDR)		Cb 2251	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1973	42	20	1993	28.000,00 €
Döbbrick	TSF	FL CB 13/47-01	CB 2238	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2003	13	20	2023	180.000,00 €
Gallinchen	TLF 24/50	FL CB 14/24-01	CB 2213	N	5000	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1993	23	20	2013	245.000,00 €
	VRW	FL CB 14/50-01	CB 2221	J	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1992	24	20	2012	100.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2213	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1972	44	20	1992	28.000,00 €
Groß Gaglow	MTW	FL CB 14/98-01	CB 2258	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2005	11	20	2025	80.000,00 €
	FWA TSA		CB 2258	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2005	11	20	2025	36.000,00 €
Kahren	TSF-W	FL CB 11/48-01	CB 2247	N	750	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2001	15	20	2021	210.000,00 €
	FWA Ölsep	FL CB Ölsep	CB 2283	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1993	13	20	2013	80.000,00 €
Kiekebusch	MZF	FL CB 11/98-01	CB 2257	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2005	11	20	2025	80.000,00 €
	FWA TSA		CB 2257	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2005	11	20	2025	36.000,00 €
Madlow	TLF 16/25	FL CB 14/23-01	CB 2172	J	2400	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1992	24	20	2012	240.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2271	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1970	36	20	1990	28.000,00 €
	FWA FKÜ		CB 2291	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1988	28	20	2008	
Merzdorf	LF 8/8	FL CB 12/42-01	CB 2205	J	800	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1999	17	20	2019	240.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2205	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1989	37	20	2009	28.000,00 €
	K 27		CB 2811	N		Traditionsfahrzeug	Brandschutz					
	TLF 16/25	FL CB 14/23-02	CB 2215	J	2400	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1996	20	20	2016	240.000,00 €

Fortschreibung /Evaluierung der Gefahrenabwehrbedarfsplanung der Stadt Cottbus

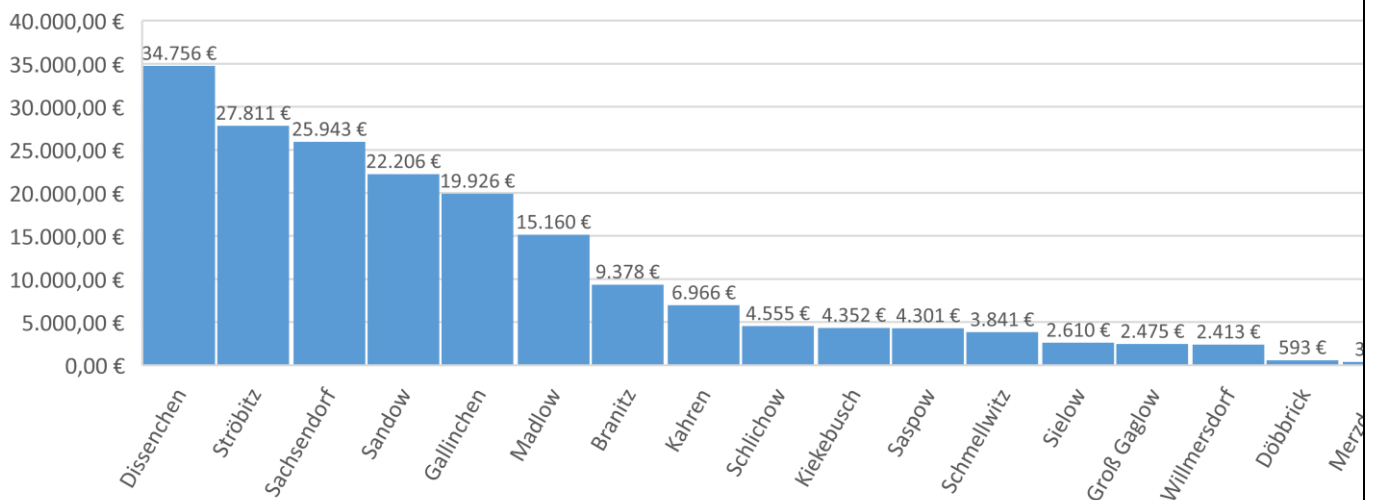
Sachsendorf	GW-L 1	FL CB 14/17-01	CB FW 859	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	1993	23	20	2013	120.000,00 €
	Kdow	KAT CB 00/14-02	CB FW 506	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	2009	7	20	2029	70.000,00 €
	FWA FKÜ	KAT CB 14-FKÜ	CB FW 860	N	0	Katastrophenschutzz	Katastrophenschutzz	1997	19	20	2017	
Sandow	HLF 16/20	FL CB 12/46-01	CB 2241	J	2000	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1994	22	20	2014	350.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2241	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1989	27	20	2009	28.000,00 €
Saspow	TLF 16/25	FL CB 12/23-01	CB 2249	J	2400	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1997	19	20	2017	245.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2249	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1989	27	20	2009	28.000,00 €
Schlichow	LF 8/6	FL CB 11/42-02	CB 2236	N	600	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1995	11	20	2015	240.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2236	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1989	27	20	2009	28.000,00 €
	FWA FKÜ		CB 2293	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1988	28	20	2008	
Schmellwitz	HLF 16/16	FL CB 13/44-01	CB 2246	J	1600	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1997	19	20	2017	350.000,00 €
	FWA TSA (DDR)		CB 2246	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1976	40	20	1996	28.000,00 €
	S 4000		CB 2211	N	0	Traditionsfahrzeug	Brandschutz					
Sielow	TLF 16/25	FL CB 13/23-01	CB 2254	N	2400	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2001	15	20	2021	245.000,00 €
Ströbitz	LF 8/6	FL CB 13/42-01	CB 2237	N	600	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	1995	21	20	2015	240.000,00 €
	MTW	FL CB 13/19-01	CB 2260	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2006	10	20	2026	80.000,00 €
	TSA		CB 2260	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2006	10	20	2026	28.000,00 €
Willmersdorf	MTW	FL CB 12/98-01	CB 2248	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2006	10	20	2026	80.000,00 €
	TSA		CB 2248	N	0	Freiwillige Feuerwehr	Brandschutz	2006	10	20	2026	36.000,00 €

SEE San
SEG
Verpflegung
TH Satz
Wasser

Standortanalyse der Freiwilligen Feuerwehr

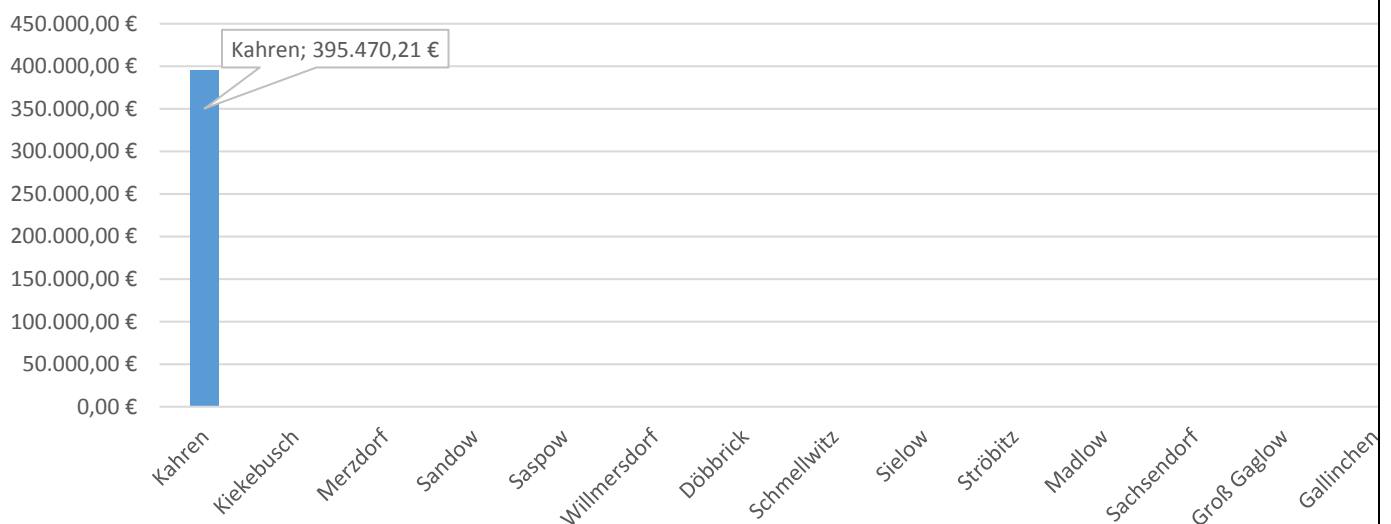
Betriebskosten der Stadt Cottbus für die Standorte der Freiwilligen Feuerwehr

Betriebsausgaben der Stadt Cottbus für die Gerätehäuser der Freiwilligen Kräfte
2010-2015



Investitionen der Stadt Cottbus für die Standorte der Freiwilligen Feuerwehr

Investitionen der Stadt Cottbus für die Gerätehäuser der Freiwilligen Kräfte
2010-2015



Bauliche Bewertung der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Branitz			
2010	1	2016	1
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: Anforderungen werden nahezu ausnahmslos erfüllt		Anforderungen werden nahezu ausnahmslos erfüllt	

Feuerwehrgerätehaus Dissenchen			
2010	3-4	2016	3-4
Durchgeführte Baumaßnahmen - Renovierung ehemalige Räume vom OA für Nutzung durch JFW - Teilsanierung Dach - Anschluss an öffentliches Abwassernetz			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. deutlich beengt - Sanitäre Einrichtungen nicht ausreichend - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht ausreichend		- Fahrzeugunterbringung z.T. deutlich beengt - Sanitäre Einrichtungen nicht ausreichend - Sonstige Räumlichkeiten z.T. beengt	

Feuerwehrgerätehaus Döbbrick			
2010	3	2016	3
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. beengt - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen teilweise veraltet - Sonstige Räumlichkeiten z.T. beengt		- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen teilweise veraltet - Sonstige Räumlichkeiten z.T. beengt	

Feuerwehrgerätehaus Gallinchen			
2010	4-5	2016	4-5
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeughallen z.T. nicht beheizbar und Platzsituation beengt - Bausubstanz und sanitäre Einrichtungen z.T. mangelhaft - Sonstige Räumlichkeiten nicht ausreichend		- Fahrzeughallen z.T. nicht beheizbar und Platzsituation beengt - Bausubstanz und sanitäre Einrichtungen z.T. mangelhaft - Sonstige Räumlichkeiten nicht ausreichend	

Feuerwehrgerätehaus Groß Gaglow			
2010	4	2016	4
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: - Sanitäre Einrichtungen nicht ausreichend - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht ausreichend - Fahrzeugunterbringung beengt		- Sanitäre Einrichtungen nicht ausreichend - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht ausreichend - Fahrzeugunterbringung beengt	

Feuerwehrgerätehaus Kahren			
2010	5-6	2016	1
Durchgeführte Baumaßnahmen Neubau Gerätehaus			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeughallen z.T. nicht beheizbar und Platzsituation beengt - Bausubstanz und sanitäre Einrichtungen z.T.mangelhaft - Sonstige Räumlichkeiten nicht ausreichend		Anforderungen werden nahezu ausnahmslos erfüllt	

Feuerwehrgerätehaus Kiekebusch			
2010	5	2016	5
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeughallen z.T. nicht beheizbar und Platzsituation beengt - Bausubstanz und sanitäre Einrichtungen z.T. mangelhaft - Sonstige Räumlichkeiten nicht ausreichend		- Fahrzeughallen z.T. nicht beheizbar und Platzsituation beengt - Bausubstanz und sanitäre Einrichtungen z.T. mangelhaft - Sonstige Räumlichkeiten nicht ausreichend	

Feuerwehrgerätehaus Madlow			
2010	2-3	2016	2-3
Durchgeführte Baumaßnahmen - Erneuerung Hofeinfahrt und Tor - Pflasterung Hof			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar		- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar	

Feuerwehrgerätehaus Merzdorf			
2010	2-3	2016	2-3
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar		- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar	

Feuerwehrgerätehaus Sachsendorf			
2010	3	2016	3
Durchgeführte Baumaßnahmen - Dämmung Fassade und Dachgeschoß - Erneuerung der Gasanlage - Renovierung Treppenhaus, Schulungsraum und z.T. Sanitäranlage			
Einschätzung Zustand:			

- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar	- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar
---	---

Feuerwehrgerätehaus Sandow			
2010	3	2016	3
Durchgeführte Baumaßnahmen - Dämmung und Renovierung Fahrzeughalle - Erneuerung Medienleitungen und z.T. E-Anlage			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar		- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar	

Feuerwehrgerätehaus Saspow			
2010	2	2016	2
Durchgeführte Baumaßnahmen keine			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar		- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar	

Feuerwehrgerätehaus Schlichow			
2010	3-4	2016	3-4
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. deutlich beengt - Sanitäre Einrichtungen nicht ausreichend - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht ausreichend		- Fahrzeugunterbringung z.T. deutlich beengt - Sanitäre Einrichtungen nicht ausreichend - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht ausreichend	

Feuerwehrgerätehaus Schmellwitz			
2010	1-2	2016	1-2
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: Anforderungen werden nahezu ausnahmslos erfüllt		Anforderungen werden nahezu ausnahmslos erfüllt	

Feuerwehrgerätehaus Sielow			
2010	3	2016	3
Durchgeführte Baumaßnahmen - Anbau Carport - Neueindeckung und Isolierung Dach - Renovierung Räume Dachgeschoß			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. beengt - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen teilweise erneuert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar		- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen teilweise erneuert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar	

Feuerwehrgerätehaus Ströbitz			
2010	2	2016	2
Durchgeführte Baumaßnahmen - Erneuerung Holzbalkendecke und Ausbau Dachboden - Erneuerung Mobiliar und Teilrenovierung Räume			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar		- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt, jedoch tolerabel - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen überwiegend modernisiert - Sonstige Räumlichkeiten z.T. nicht optimal, aber vertretbar	

Feuerwehrgerätehaus Willmersdorf			
2010	3	2016	3
Durchgeführte Baumaßnahmen Keine			
Einschätzung Zustand: - Fahrzeugunterbringung z.T. beengt - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen teilweise veraltet - Sonstige Räumlichkeiten z.T. beengt		- Fahrzeugunterbringung z.T. beengt - Bauliche Zustände und sanitäre Einrichtungen teilweise veraltet - Sonstige Räumlichkeiten z.T. beengt	

Standort	Bewertung 2010	Bewertung 2016
Branitz	1	1
Dissenchen	3-4	3-4
Döbbrick	3	3
Gallinchen	4-5	4-5
Groß Gaglow	4	4
Kahren	5-6	1
Kiekebusch	5	5
Madlow	2-3	2-3
Merzdorf	2-3	2-3
Sachsendorf	3	3
Sandow	3	3
Saspow	2	2
Schlichow	3-4	3-4
Schmellwitz	1-2	1-2
Sielow	3	3
Ströbitz	2	2
Willmersdorf	3	3

Aus der baulichen Betrachtung ergibt sich ein erheblicher Investitionsbedarf in den nächsten Jahren. Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln für Investitionen kann der derzeitige Bestand an Immobilien gerade im Bereich der freiwilligen Feuerwehren nicht adäquat erhalten werden.

Fazit der Analysen

Das Gefahrenpotential aufgrund von Bebauung sowie Infrastruktur und Einwohnerdichte hat sich in Bezug auf den GAP 2015 nicht grundlegend geändert. Die Definition eines zweistufigen Schutzziels basierend auf dem unterschiedlichen Gefahrenpotential in den Ortsteilen hat sich bewährt und soll beibehalten werden.

Die Einsatzzahlen sind in etwa gleichbleibend, wobei ein Großteil der Einsätze nur durch wenige Ortsfeuerwehren abgearbeitet werden.

Die Auswertung der Verfügbarkeit und der empirischen Einsatzdaten lässt einen Einsatz der FF in der 1. Hilfsfrist nicht zu. In der 2. Hilfsfrist ist eine Integration möglich; jedoch meist nur in Summe von zwei Ortsfeuerwehren.

Die Anzahl der Einsatzkräfte der FF ist von 441 auf 388 gesunken. Dabei stehen - nach eigenen Angaben - nur 222 Einsatzkräfte bei kritischen Einsätzen jederzeit zur Verfügung – das sind nur 57%! Deren Zahl sinkt am Tage auf ca. 142 = 36%!

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Atemschutzgeräteträger (G26 und ASÜ) ist trotz hoher Anstrengungen in etwa gleichbleibend; derzeit 107.

Die Kleingliedrigkeit der Einheiten aufgrund der geringen Mitgliederzahlen (Einsatzkräfte) führt dazu, dass die notwendigen Fähigkeiten im Einsatz z.B. Zugstärke der Freiwilligen Kräfte nicht gegeben ist und durch Standardmaßnahmen wie Verbesserung der Ausbildung oder Mitgliederwerbung keine Verbesserung eintreten wird. Die Schlagkraft bzw. die Einsatzbereitschaft, vor allem durch Atemschutzgeräteträger ist jedoch für die Gefahrenabwehr von essentieller Bedeutung. Die Feuerwehrdienstvorschriften gliedern aus diesem Grund die Einheiten in taktische Einheiten. Es muss erreicht werden, dass die Freiwilligen Kräfte entsprechend dieser Vorgaben taktisch zum Einsatz kommen (Staffel – oder Gruppenstärke).

Der hohe Personalausfall der Berufsfeuerwehr ist bedingt durch Langzeitkranke und Mitarbeiter in Elternzeit. Durch zusätzliche organisatorische Maßnahmen und schnellere Prozesse kann gerade bei den Langzeitkranken eine Verbesserung der Situation erreicht werden und in der Folge zu mehr Effektivität.

Im Bereich der Einsatzmittel ergibt sich, sofern keine Anpassung im Soll Konzept erfolgt, ein erheblicher Investitionsbedarf in den folgenden Jahren.

Die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren sind bis auf wenige Ausnahmen nur im Wert erhalten. Einige der Gerätehäuser erfüllen nicht mehr den Anspruch an die gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere Unfallschutzvorschriften).